

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Curt Heinsius Kgl. Hof.
Dresden-N., Kurfürststr.
Ecke Tschirnstr., Fernspr.-A. II. 2100.
Mehrjährige Garantie.
5 Mal jährlich, 50,000 Stück in Funktion.
Kostlos Probe.

**Geräuschlose
Thürschliesser.**
Mit doppelter Luftentleerung.
Gewalttätigen Schliessen schädlich.

Telegr.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

Closets & Badeartikel
in großer Auswahl billigst!
Friedrich Gappisch
Königliche Hoflieferant
DRESDEN-A., Marienstr. 11.
gegründet 1838.
Fabrik: Fischhofplatz.

Pfand
Commodore Milch
Beste Kindermilch.
An Erhaltung des Kindes und Mutter.
Broschüre kostenlos.
Gebr. Pfand.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34.
Neuheiten
elegant garnirter Damenhüte.
Regelmässige, persönliche
Einkäufe und Modestudien in Berlin, Paris.

**Leupolt's
Excelsior-Wein- und Bier-
Schlauch**
aus bestem Gummi, bleifrei
u. Säuren widerstehend,
billig u. sehr haltbar.
Flaschenverschluss-Schleichen
mit Ringe etc.

Wettinistr. 28
Telephon 285
Gemmi-Fabrik
Reinhardt Leupolt, Dresden-A.

R. Beyer - Papier-Fabrik-Lager
Papier-Grosshandlung - **Am See 16**
Grösstes Lager aller Sorten Pappen und Packpapiere, Formale
und Rollen in allen Grössen, Schreib-, Post-, Druck- und Um-
schlag-Papiere, Imittirt. - feinsticht - echt - und Butter-
Perament, Weiss- und farbige Seidenpapiere.
Gelagschlepperei. - Billigste Preise. - Prompteste Bedienung.

Winter-Lodenjoppen von 8 Mk., Pellerinmäntel von 20 Mk. an, Jagdzüge
in grösster neu eingetretener Auswahl bei **Jos. Fiechtl aus Tirol, 23 Schlossstrasse 23**, neben dem Königl. Schloss.

Nr. 269. Spiegel: Jahr von Verleisch als Sozialpolitiker. Hofnachrichten, Lehrervereinigung, Schaden- Wirtshausliche Bitterung: **Dienstag, 28. September 1897.**

Politisches.

Dass die Tagung des Vereins für Sozialpolitik, die zur Zeit in Köln am Rhein stattfindet, nicht ganz ohne bedeutliche Schwankungen des sozialpolitischen Bängleins an der Waage nach der graubroetlichen Seite hin vorübergehen würde, war vorauszu-
sehen, dass aber ein preussischer Exminister die Gelegenheit er-
greifen würde, um mit dem „4. Stande“ nach berühmten Mustern
in aller Form zu fraternisieren, das dürfte sich doch wohl Niemand
haben träumen lassen. Bei dem Festmahle, das zu Ehren des
Vereins am Sonnabend gegeben wurde und an dem sich auch
hervorragende Vertreter der rheinischen Industrie beteiligten,
schlug „in schon vorgerückter Stunde“, wie es heisst, auch der
ehemalige preussische Staatsminister Freiherr v. Verleisch an sein
Glas und entließ aus dem Gehege der Bühne eine Rede, die in
nicht mehr und nicht weniger gipfelte, als in einer ultimanten
Beherrschung des „4. Standes“, wie sie sich selbst das aus-
gesprochenen Klassenbewusstsein eines zielbewussten „Genossen“ kaum
besser wünschen könnte. Zunächst gefiel sich Herr v. Verleisch in
einer captatio benevolentiae gegenüber dem Verein für Sozial-
politik, indem er ihm das Kompliment machte, dass es keinen
Verein gebe, der „die schwebenden Fragen der Zeit in ihren Einzel-
heiten gleich gewissenhaft durchleuchtet habe“. Schon diese Ein-
leitung legt sich mit den Thatfachen zum Theil in Widerspruch,
der in noch ziemlich milder Weise von den „Hamb. Nachr.“ dahin
gekennzeichnet wird, dass gerade der Verein für Sozialpolitik über
wenigstens manche seiner Mitglieder Schuld daran trügen, wenn
in der Gelehrtenwelt und in einem grossen Theile der sogenannten
gebildeten Gesellschaft seit einer Reihe von Jahren eine mehr
oder weniger ausgeprägte Antipathie gegen die Unternehmer und
einseitige Parteinahme für die Arbeiter-Partei geübt habe. Herr
v. Verleisch lieferte in seinen weiteren Ausführungen eine wahre
Musterleistung der letzteren Art.

Die Rede des ehemaligen preussischen Staatsministers kann
von allen Dingen, die es mit der Bekämpfung der sozial-
revolutionären Propaganda und mit dem sozialen Frieden zwischen
Arbeitnehmern und Arbeitgebern wirklich ernst meinen, nicht scharf
genug verurteilt werden. Ein Mann von der sozialen Stellung
des Freiherrn v. Verleisch sollte doch so viel Einsicht besitzen, um
zu erkennen, dass vor allen Dingen die Gemeinsamkeit der
Interessen zwischen Unternehmern, Kapital und Arbeiterschaft
betont und zu lebendiger Anschauung gebracht werden muss, wenn
man den Arbeitern ein gesundem Denken einzuimpfen und ihren Geist
von der Herrschaft der chimärischen sozialrevolutionären Ideen
befreien will. Statt dessen stellt der Freiherr v. Verleisch sich
an öffentlicher Tafel hin und verkündigt das Evangelium des
4. Standes, verkündet also den Massengegenhalt, anstatt zu seiner
Befähigung beizutragen! Nicht genug aber damit, lässt der frühere
preussische Staatsminister sich auch noch zu dem geradezu un-
geheuerlichen Auspruch hinreissen, dass der 4. Stand „dieselben“
geistigen und materiellen Vorteile zu beanspruchen habe, wie
die Stände 1 bis 3. In der That, wenn ein ehemaliger preus-
sischer Staatsminister derartige Gedanken ausspricht, dann darf
es auch den Sozialdemokraten nicht verdrückt werden, wenn sie
sich verlangen, dass der gewöhnliche Handarbeiter mit einem
Sprunge in die Mitte der geistigen Arbeiter und kapitalistischen
Unternehmer hineinschauen und auf gleich und gleich mit ihnen
fordern und genießen solle. Schade, dass nicht ein Angehöriger
des 4. Standes den Ertrag des Freiherrn v. Verleisch mit angehört
hat. Vielleicht hätte der Mann dann schleunigst die Konsequenz
gezogen, Herrn v. Verleisch mit einem freundschaftlichen Hän-
druck an der Brust zu begrüßen, sich neben ihn zu setzen und
ihm zu erklären, dass er „in gleicher Weise mitgehen“ wolle.
Doch zurück! Ist kein so starker Ausdruck für das verquerte
Gedanken, dass in der Apokalypse des 4. Standes durch Herrn
v. Verleisch zu Tage tritt. Wohin soll es führen, wenn alle
Bestrebungen zur wirksamen Bekämpfung der sozialrevolutionären
Gefahr immer wieder durch derartige Auslassungen durchkreuzt
werden? Was nützen alle feilschen Mahnungen, was hilft alles
Sammeln in der inneren Politik, wenn den Feinden der bestehen-
den Staats- und Gesellschaftsordnung immer neue Waffen von
Denen geschmiedet werden, die gerade in erster Linie berufen
wären, mit gutem Beispiel im Kampfe voranzugehen?

Dass Herr v. Verleisch seine erstaunliche Rede über Tische zu
einer Zeit, als schon manches Glas geleert war, vom Stapel
gelassen hat, kann selbstverständlich keine Entschuldigung sein.
Die Sache wird vielmehr noch gravirender für den Redner durch
den Umstand, dass seine Verhimmelung des 4. Standes die An-
wort auf die Mahnungen zur Vernunft und Besonnenheit bildete,
die unmittelbar vorher von den anwesenden Vertretern der
Industrie ausgegangen waren. Einer der industriellen Redner
hatte erklärt, die Industrie trete mit dem Verein für Sozialpolitik
in enge Verbindung, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass
die Herren von der Theorie noch mehr und noch energischer daran-
gingen, sich in die Lebensbedingungen der Industrie zu vertiefen
und bei aller Förderung der Arbeiterbestrebungen nie aus dem
Auge lassen, dass die Aufrechterhaltung einer straffen Ordnung
und Disziplin wie im Staate so auch in der Industrie eine der
wichtigsten Lebensbedingungen sei. Nebenbei äußerte sich ein
anderer hochangesehener Industrieller: „Sorgen Sie für die
Arbeiter! Wir sind gern bereit, Sie in diesem Bestreben zu

unterstützen, aber vergessen Sie nicht die Grenzen der Leistungs-
fähigkeit der Industrie und die Nothwendigkeit, die Autorität des
Unternehmens seinen Angestellten gegenüber aufrecht zu erhalten.“
Das sind Worte, aus denen die Weisheit der praktischen Erfah-
rung heraustritt, eine Weisheit, die allen theoretischen Experimen-
ten auf sozialem Gebiet gründlich abhold ist, weil sie aus sich selbst
heraus die wesentlichen Lebensbedingungen für den wirtschaft-
lichen Organismus zu schaffen versteht. Auf die praktischen Leis-
tungen solcher in Arbeit und Ehen ergrauter Männer sollten lieber
die sozialen Theoretiker hören, anstatt das sie sich unterfangen, den
Industriellen den Rath zu geben, sie möchten „noch mehr Bücher
von Professoren lesen“. Zu dieser Aburtheilung hatte sich am Tage
vor der Verleisch'schen Rede der Kurator der Universität Bonn, Herr
v. Kottenburg, verhalten, derselbe Herr, der jüngst sich berufen
fand, der Landwirthschaft „Dystrophie des Capitalismus“ und
„Mangel an sozialem Gefühl“ vorzuwerfen.

Mit solchen Extrabagagen und Behauptungen werden die
Herren von der sozialistischen Obergang ihr Schiffelein nie
und nimmermehr vor den Wind bringen. Nur wenn sie
aufhören, einseitig in „Arbeiterfreundlichkeit“ auf Kosten des
nationalen Erwerbslebens und der Autorität und Disziplin
innerhalb der Betriebe zu machen, nur dann wird ein ge-
meinames Wirken von Theorie und Praxis auf dem Gebiete
des sozialen Fortschritts zu ermöglichen sein. Unter der gedachten
Voraussetzung erscheint ein Zusammengehen der sozialen Praktiker
und Theoretiker um so leichter durchführbar, als die Arbeiter-
freundlichkeit im wahren Sinne des Wortes gerade bei den
schärfsten Gegnern der heutigen Kathedersozialisten in reichem
Maße vorhanden ist und in den umfassendsten freiwilligen Wohl-
fahrtsvereinigungen für die Arbeiter zum segensreichen Ausdruck
kommt. Was haben dagegen die Herren, die theoretisch unma-
sgeblich von Arbeiterschulz salbadern, persönlich bisher auf diesem
Gebiete geleistet? Was für materielle Opfer haben sie dem von
ihnen erstrebten Zwecke gebracht? Nach dem Ausfall auf diese
Fragen mögen die Theoretiker ihr Verhalten im öffentlichen Leben
und ihre Stellung gegenüber dem thätigen und opferwilligen
Unternehmertum einrichten. Dann werden sie den richtigen
Mittelweg zu finden wissen, der allein an das Ziel eines vernünftigen
und gerechten Ausgleichs zwischen sozialer Theorie und
Praxis zu führen vermag. Mit deplacirten Reden und Kath-
schlügen aber à la Verleisch und Kottenburg gerathen die Herren
immer tiefer auf den Holzweg. Gewiss soll nicht verkannt werden,
dass dem sozialpolitischen Grundgedanken, der in der Seele von
Männern von der Auffassungswelt des Herrn v. Verleisch nach
Gestaltung ringt, an sich etwas Nützliches innewohnt, insofern
jeder billige denkende Mensch nicht nur dem einfachen Arbeiter
eine angemessene Lebenshaltung, sowie Schutz von Leib, Leben
und Gesundheit gegen die Gefahren des Vertriebs und Sicher-
stellung eines bescheidenen Lebensabends wünscht, sondern auch
das möglichst zahlreiche Aufwachen von Arbeitern in sozial besser
gestellte Kreise nach Kräften begünstigen und fördern wird. Der
erste Zweck ist bereits in der Kaiserl. Volkshaus vom Jahre 1881
in vorbildlicher Weise umgesehen und durch die im Anschluss daran
vollzogene großartige Arbeiterschutzeschöpfung des Deutschen
Reichs zum allgeringsten Theil praktisch verwirklicht worden. Das
zweite Ziel aber wird fortgesetzt durch den wirtschaftlichen Ent-
wicklungsprozess selbst in Verbindung mit dem wohlwollenden Ent-
gegenkommen der Unternehmer erreicht, die sich schon in ihrem
eigenen Interesse angelegen sein lassen, besonders intelligente und
dienstfertige Arbeiter in Beschäftigung zu stellen, in denen ein ver-
antwortungsbereicherer Blickenkreis sie auf eine wirtschaftlich und
sozial höhere Stufe erhebt. Nach beiden Richtungen wird jedoch
nichts gebessert, sondern nur Unheil angefüllt durch das
theoretische Ungehum von Männern, die, wie der Freiherr
v. Verleisch, einem zwar wohlmeinenden, aber unklaren Gefühl-
drange folgen und dabei in gänzlicher Unkenntnis des praktischen
Lebens wider Willen aufreissend wirken, statt zu beruhigen und zu
beruhigen. Herr v. Verleisch und seine sozialpolitischen Freunde
bleiben gewöhnlich nur dann Philosophen, wenn sie schweigen.
Es kann ihnen daher kein besserer Rath erteilt werden, als künftig
sich nach Kräften aller öffentlichen Erklärungen zu enthalten.
Dadurch werden sie dem allgemeinen Interesse einen nicht hoch
genug einzuschätzenden Dienst erweisen.

Kein Wähler der zweiten Abtheilung veräume heute seine Pflicht zu erfüllen!

Herrschreib- und Herrschreib-Berichte vom 27. September.

Berlin. Der Kaiser hat am 25. d. M. folgendes Telegramm
an den Fürsten Bismarck gerichtet: „Er durchlaucht dem
Fürsten Bismarck, Friedrichsruh. Von Herzen wünsche ich Er.
Durchlaucht Glück zum Stappelauf meines Panzerkreuzers Fürst
Bismarck und seine Flotte, dadurch für alle Zeiten Er. Durch-
laucht Namen mit Meiner Flotte in nächster Beziehung zu wissen.“

Sie wird um so stolzer sein, als es der erste große Panzerkreuzer
ist, welcher bei uns gebaut wurde. Ein Modell desselben wird
Admiral Tirpich Er. Durchlaucht in meinem Auftrag überreichen.
Wilhelm I. R.“ - Hierauf hat Fürst Bismarck nachfolgendes
Telegramm nach Romina gerichtet: „Er. Majestät bitte ich
allerunterthänigst, für die Auszeichnung, die mir durch die heutige
Taufe des Kreuzers Er. Majestät zu Theil geworden ist, meinen
ehrlichstvollen Dank in Gnaden entgegenzunehmen. Gleichzeitig
danke ich in Ehrfurcht für das lobende eingehende allerhöchste
Telegramm, durch dessen Inhalt die Ehre, die Er. Majestät
meinem Namen in Allerhöchster Flotte gewährt haben, wesent-
lich erhöht wird. v. Bismarck.“ - Dem Staatssekretär des Reichs-
marineamts Tirpich sind folgende Telegramme zugegangen:
„Empfangen Sie meine warmen Glückwünsche zum glücklichen
Stappelauf Unseres ersten Panzerkreuzers. Möge der Name, den
er erhält, ihm zu Ehren gereichen. W. I. R.“ Ferner aus Anlass
des Unterganges des Torpedobootes „S 26“ aus Wien: „Schmerz-
lich ergriffen von der Nachricht über den Untergang des Torpedo-
bootes, bei welchem Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg
und viele weitere Kameraden als leuchtende Vorbilder fernmänn-
lichen Heldenthums in getreuer Pflichterfüllung für Kaiser und
Reich ihr Leben verloren haben, bitte ich in meinem und im
Namen der kaiserlichen und königlichen Kriegsmarine, die sich mit
der des verbündeten Reiches in Freud und Leid vereinigt
fühlt, das innigste Beileid entgegenzunehmen. Admiral Freiherr
v. Sternad.“ Hierauf ist an den Admiral Freiherrn v. Sternad
folgendes Danktelegramm abgeandt worden: „Er. Excellenz
sage ich im Namen der deutschen Marine meinen herzlichsten Dank
für die Theilnahme Er. Excellenz und der k. k. Kriegsmarine
an dem Untergang des Torpedobootes „S 26“ und dem schnellen
Tod des ritterlichen Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg
und der braven Besatzung. Die Theilnahme Er. Excellenz und
der Kameraden des verbündeten Reiches leistet die Bande der
Kameradschaft, die beide Kriegsmarinen in Freud und Leid vereinigt.
- Der hiesige Hof hat für den Herzog Friedrich Wilhelm
zu Mecklenburg blühende Trauer angelegt. - Der Vizepräsident des
Staatsministeriums Dr. v. Wiquel, sowie die Staatssekretäre
v. Thielmann und Tirpich sind aus Friedrichsruh gestern hier
eingetroffen.

Berlin. Der Königl. sächsische Generalintendant Graf See-
bach ist aus Dresden hier eingetroffen. - In der Disziplinär-
untersuchungsloge gegen den Reichskommissar J. D. Dr. Karl
Peterson ist der Termin zur mündlichen Verhandlung über die von
Peterson und der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung auf den
15. November festgesetzt worden.

Berlin. Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Während die
preussischen Staatsbahnen seit einer Reihe von Jahren von
schweren Betriebsunfällen im Allgemeinen verschont geblieben
waren, und unter den größeren deutschen Eisenbahnen in Bezug
auf die Betriebssicherheit stets eine der ersten Stellen einnahmen,
haben sie in den letzten Wochen in schneller Folge eine Anzahl
zum Theil schwerer Unfälle zu beklagen. Ueber die Verursachung
der Unfälle hinaus wird in den dieser Erscheinung gewidmeten
Betrachtungen die Ursache in keiner liegenden Mängeln der Ver-
waltung, besonders in einem übertriebenen Sparwesen, in unzu-
reichendem oder unzureichend vorgegebenem Personal und mangel-
haftem Material gesucht. Die Eisenbahnverwaltung ist sich des
Umfanges dieser Vorgänge, zugleich aber auch ihrer Pflicht bewusst,
dass sie Alles anzubieten hat, um deren Wiederkehr zu verhindern
und die Betriebssicherheit auf den Staatsbahnen mit allen
Mitteln, die die Technik und Verwaltung in fortschreitender Voll-
kommenheit bieten, auf die höchstmögliche Stufe zu heben. Die
Einzelfälle unterliegen noch den gerichtlichen Untersuchungen.
Nach ihrem Abschluss wird dem Lande in einer ausführlichen
Denkschrift Aufschluss gegeben werden, welche auch sonstige, aus
diesem Anlass angeregte Fragen einer eingehenden Erörterung
unterliegen wird. Die Verwaltung wird auch nicht zögern, alsbald
überall da, wo es möglich und ausführbar ist, die bestehende Hand-
anlegen und diejenigen Massregeln durchzuführen, die nach
pflichtmäßiger Ueberzeugung zur Erhöhung der Betriebssicherheit
noch zu treffen sein möchten. Die bereits im Gange befindlichen
Ermittelungen der aus 4 Bauingenieuren, 2 Maschinen-Technikern
und 2 Verwaltungs-Beamten gebildeten Ministerialkommission zur
Prüfung der betriebssicherheitslichen Einrichtungen und Anordnungen
und der Personalbesetzung auf besonders schwierigen Punkten
werden hierbei, sowie in den Darlegungen der Denkschrift volle
Betrachtung finden.

Berlin. Saatenlandsbericht. Für die zweite Hälfte des
September kann die Getreideernte kaum als mittlere bezeichnet
werden. Auch merkliche Waare ist ziemlich wenig vorhanden.
Weiss steht andauernd befruchtend. Bei der Zuderträge ist viel-
fach über Faulen, schwache Wurzel und geringen Zudergehalt
zu klagen.

Bremen. Die hiesige Baumwollen-Börse, an der sämt-
liche deutsche Spinner theilhaftig sind, will hier für die Summe
von 2,25,000 Mark einen großartigen Monumentalbau errichten,
unter Beistand der für alle deutschen Architekten.

Wilschhafen. Der Kaiser hat folgende Ordre an den
kommandirenden Admiral v. Knorr erlassen: „Ziel erschüttert
durch den Untergang meines Torpedobootes S 26 beklage ich mit
Meiner Marine den Verlust braver bis in den Tod getreuer
Männer, an deren Spitze ein so tüchtiger Offizier aus fürstlichem
Geschlecht stand. Die großen Hoffnungen, die an den heim-
gegangenen Herzog Friedrich Wilhelm Adolf Günther Herzog zu
Mecklenburg sich knüpften, sind durch unerforschliche Fügungen
Gottes zerbrochen. Die Marine wird mit Mir, dem Kameraden, der
ihre Stolz und ihre Freude war, ein treues Andenken bewahren.
Möge das Beispiel der Dahingegangenen, die für ihren Kaiser
und ihr Vaterland bis zum letzten Augenblick treu ihre Pflicht er-
füllten, Meiner Marine für alle Zeiten zum Nachdenken voranschicken.
Inglücklich Rominten, am 24. September. ge. Wilhelm I. R.“

Guzdaven. Man glaubt jetzt, dass die Nachricht von der
Aufscheidung des Torpedobootes S 26 auf einem Irrthum des
Landes beruht. Der Erbprinz Herzog von Oldenburg und die
Großherzogin Marie von Mecklenburg sind gestern Abend hier
eingetroffen und heute früh nach der Unfallstelle abgegangen.
Gegen. Amlich wird gemeldet: Heute, bald nach Mitter-
nacht, ließ ein Berlinerzug bei der Einfahrt in den Berliner
Bahnhof Dagen mit einer Rangirmaschine zusammenstoßen. Ein
Reisender wurde ganz unerbötlich verletzt, beide Lokomotiven sind
erschlagen, ein Radwagen unerbötlich beschädigt. Die Untersuchung
ist eingeleitet.

Triumph-
Seife
mit Glycerin

scheindar mehr für das Belieue und Fröhliche, weniger aber für tiefergehende Empfindung und dramatischen Ausdruck. Schumann's „Waldegespräch“, Schubert's „Trockne Blumen“ blieben daher auch weniger wirkungsvoll als Taubert's „grazioser „Der allerliebste“. Nicht weniger Grotta hatte Herr Concertführer Aug. Richter-Berlin, der mit dem Fortia eines Sommerlichen Liedes „Der Kinde“ und der „Liedchen Gesängen: „Tom der Reimer“, „Meiner Hausbahn“ sich als Sänger von langweiligen Mitteln und guter Schule bewährte. Mit Frau Wilmann vereinigten sich Herr Richter und der erste Tenorist des Vereins, Herr G. Runt, zur durchaus befriedigenden Ausführung der Soli in den Chören. Singt ein Vogel hoch im Baum (Taubert) und „Mondnacht“ (Schubert). Sämmtliche Darbietungen wurden mit großem Beifall ausgezeichnet, der öfter so reich und wohlverdient war, daß Wiederholungen am Platze gewesen wären. Zu diesen mochten sich aber die Sänger nur schwer zu verziehen. Auch hierin bebandelte der Verein Geschmack und Takt, wiewohl man doch, was man von den gewöhnlich sehr bereitwillig gebotenen Wiederholungen im Allgemeinen zu halten hat.

Die Schönen Bräute gemäß sind aus Anlaß der 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, die diesmal in unierer Residenz lagen wird und zwar in den nächsten Tagen, wieder zwei Festschriften erschienen, von denen die eine von den öffentlichen höheren Lehranstalten Dresdens, die andere von den höheren Schulen Sachsens dem Philologentag gewidmet ist. Die erste repräsentirt einen stattlichen Band von 300 Druckseiten in 8 Quart und enthält acht Beiträge, werthvolle wissenschaftliche Aufsätze über interessante Themen von hervorragenden Schulmännern Dresdens. Von der Reichhaltigkeit des Buches mag die Aufzählung der Titel der in ihm enthaltenen Abhandlungen einen Begriff geben: es schreiben Prof. Dr. Julius Adolf Bernhard, Rektor des Wittum'schen Gymnasiums, über „Ganzgelehrliches für die Schule“, Dr. Carl Müller vom Wittener Gymnasium über „Albert Dettlinger's deutsche Grammatik und ihre Quellen“, Dr. Wilhelm Robert Neffig von der Dreifünfschule über „Geologische Excursionen in der Umgegend von Dresden“, Dr. Emil Schelle von der Annenstraße über den neuesten Angriff auf die Echtheit der Biografie M. Beutums“, Dr. Max Schmidt von der städtischen Realschule über die „Geschichte der Besiedelung des sächsischen Vogtlands“, Friedrich Münzner vom Freimaurer-Institut über die „Quellen zu Longfellow's goldenen Legend“, Professor Dr. Heinrich Schlenker, Rektor des Gymnasiums zum heiligen Kreuz, über die „Bezeichnung der Kämpfer bei Griechen und Römern“, schließlich Prof. Dr. Theodor Köpfer vom Königl. Gymnasium „de compositione Militis Gloriosi commentatio“ (in lateinischer Sprache). Den Werth und die Bedeutung dieser festlichlichen Beiträge festzustellen und zu erweisen, ist nicht Sache der Tageskritik; die Fachschriftsteller aber werden nicht umhin können, diesen in jeder Hinsicht beachtenswerthen Publikationen die Würdigung zukommen zu lassen, die sie verdienen. — Das andere Werk, das von den höheren Schulen Sachsens dem Philologentag gewidmet ist, rührt aus der Feder Otto Koemmel's, des Direktors vom Leipziger Nicolaigymnasium her, und betitelt sich „Christian Weise, ein sächsischer Gymnasialrektor aus der Reformzeit des 17. Jahrhunderts“ und will einen „Versuch machen, Weise als pädagogischen Schulmann im vollen Leben seiner Schule zu zeichnen“. Aber das Buch bietet viel mehr; es giebt nicht nur eine mit feinem Verständnis für des Pittauer Direktors Persönlichkeit geschriebene Biographie und eine Würdigung seiner Werke und seiner Thätigkeit im Allgemeinen, sondern es ist in seinen Ergebnissen ein wichtiger Beitrag zur Kulturgeschichte des 17. Jahrhunderts überhaupt. Die Arbeit beruht in allen ihren Theilen dabei auf gründlichen Quellenstudien des einschlägigen Materials der Pittauer Stadtbibliothek, die dem Verfasser ihre fast noch unberührten Schätze ganz und gar zur Verfügung stellte, und auf Vorarbeiten des Vaters von Otto Koemmel, der ein Nachfolger Christian Weises im Rektorat des Pittauer Gymnasiums war. Selbstverständlich sind auch die früheren Abhandlungen über Christian Weise, die sich allerdings in der Hauptsache mit dem Dichter und nicht mit dem Schulmann in ihm befassen, von dem Autor nicht unbeachtet gelassen worden. Der fast persönliche Zug, wenn man so sagen darf, der durch eine herzlichen Begeisterung für den großen Schulmann des 17. Jahrhunderts und die Stätte seiner Wirksamkeit, der durch das Buch geht und darin entspringt, daß Koemmel ein Pittauer Kind und ein Schüler des berühmten Gymnasiums dieser Stadt ist, verleiht ungemein sympathisch und giebt der Darstellung der Geschehnisse den Reiz der Unmittelbarkeit, welcher der ganzen Verhandlungsmaterie nur zu Gute kommt. — Alles in Allem sind die beiden Festschriften, von denen die erste bei W. G. Teubner (Dresden) gedruckt, die andere im Verlag der Firma gleichen Namens in Leipzig erschienen ist, zwei werthvolle Gaben, gleich würdig der Geber, wie der Empfänger. Sie bedürfen ganz abgesehen von ihrem speziellen hohen wissenschaftlichen Gehalt — zwei unvergängliche literarische Denkmäler des 44. Philologentages, dessen Gedächtnis die Väter vom Götze in zwei dauernden Werken — aere perennius — nicht besser festzuhalten vermöchten. Quod dii bene vortant!

Am Königl. Schauspielhaus gelangt heute „Rabale und Lieb“ zur Aufführung. Anfang halb 7 Uhr.

Wegen Unmöglichkeit des Frl. Gubn wird Frl. Elvenschütz vom Leipziger Stadttheater in der heute zur Aufführung gelangenden Oper „Das Seil“ die Rolle der Königin singen.

Im Residenztheater geht heute die romantisch-komische Operette „Der Hohnarr“ von H. Müller zum ersten Mal in Scene.

Bei prachtvollem Wetter fand in Bergamo die Enthüllung des Denkmals Donizetti's statt. Die Stadt hatte Klagenhymnen angelegt. Der Minister Graf Cobronchi, die Bekendete, eine große Zuschauermenge, sowie 50 Vereine mit ihren Fahnen und 11 Musikkorps wohnten der Feier bei. Mehrere Reden wurden gehalten, von denen diejenige Cobronchi's lebhaftesten Beifall erntete. In derselben nannte er hinsichtlich der neuen Wege, denen die Kunst zu folgen suche, Richard Wagner denjenigen, der unmaßnahlich, unerreichbar drei Jahrhunderte musikalischer Ueberlieferungen zusammenfasste und sein Siegel darauf drückte. Man könne einige technische Züge Wagner's nachahmen, aber nicht einmal seine ganze Technik, denn die Technik Wagner's wäre die eigene Form seines Geistes, wäre sein Geist selbst.

Oertliches und Sächsisches.

In Böttau ist an einer daselbst wohnenden Frau durch einen Unbekannten ein Sittlichkeitsattentat verübt worden. Die Ueberfallene hat sich des frechen Menschen aber zu erwehren vermocht und denselben durch ihre Klagen veranlaßt, die Klage zu ergreifen. Leider ist es einem den Klagen verfolgenden Manne nicht gelungen, denselben einzufangen.

In Hof ein, 26. September. Verbunden mit dem Gneisbankgottesdienst fand heute hier durch Herrn Pastor Arnold die Wiederweibung der renovirten Kirche statt. Der Festpredigt war als Text Psalm 26, 6-8 zu Grunde gelegt, welche Bibelstelle auch bereits Anwendung fand zur Weibung des 1806 abgebrannten Gotteshauses am 25. Juli 1815. Gelegenheit der lebigen Umhauerten sind unierer Kirche von Glicheren der Parochie reiche Spenden gemacht worden, so witzte u. A. Cigarettenfabrikant Leonhardt ein mit künstlerischem Widerstand versehenes großes Fenster hinter dem Altar, Maschinenfabrikant W. Wolf einen Tafelstein aus rothem Rebraer Sandstein, vier Kirchenvorstandsmitglieder herrliche Gemälde für die neue Kanzel u. s. w.

In Leipzig fand eine Konferenz von Vertretern der im antihauptmannschaftlichen Bezirk Leipzig bestehenden Sparkassen statt, auf welcher eingehend die Frage einer Verabreichung des Zinsfußes, und zwar gemeinsam für alle Sparkassen auf 3/4 Proz., erörtert wurde. Eine Einigung hierüber ward nicht erzielt, weil die Sparkassenverwaltungen zu Tauscha und Bausdorf nicht auf die Verabreichung des Zinsfußes eingehen wollten. Vorläufig wird der von den Sparkassen bisher gewährte Zinsfuß fernerhin bestehen bleiben.

Landgericht. Die unglückliche Ehe eines Chinesen mit einer Holländerin bildet die Vorgesichte zu dem interessanten Prozeß wegen Rinderaubs, mit welchem sich gestern die 6. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Becker beschäftigte. Nach § 225 des Reichsstrafgesetzbuchs wird Derjenige, welcher eine minderjährige Person durch List, Drohung oder Gewalt ihren Eltern oder ihrem Vormund entzieht, mit Gefängnis, und, wenn die Handlung in der Absicht geschieht, die Person zum Betteln, zu gewinnbringlichen oder unethischen Zwecken u. zu gebrauchen, mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft. Auf der Anklagebank nahmen die aus Göttingen gebürtige Kaufmannsweib Marie Katharine Taen-Arr-Dee, der in Charlottenburg wohnhafte Baumeister Adolph Gustav Rauter und dessen Sohn, der Rechtsanwaltsbater Georg Alphonse R. Platz. Die 29 Jahre alte, elegant gekleidete Frau und Mutter von drei allerliebsten Kindern im Alter von 10, 8 und 7 Jahren reichte am 27. April 1896 in Amsterdam dem Hauptzeugen Taen-Arr-Dee, der als Sohn eines

chinesischen Großkaufmanns in England geboren wurde und Inhaber einer Fiedelhandlung auf der Weingartenstraße in Berlin ist, die Hand zum Bunde für's Leben. Die Ehe gestaltete sich in den letzten Jahren zu einer unglücklichen. Beide Gatten warfen sich den Bruch der ehelichen Treue vor und leben seit vergangener Feiertage getrennt. Taen-Arr-Dee, auch Dong genannt, reichte am 5. März d. J. bei dem Landgericht II in Berlin die Klage auf Scheidung ein und verließ gleichzeitig den gemeinschaftlichen Haushalt in Charlottenburg, woselbst sie die beiden Mitangeklagten kennen lernte. Am 10. April erschien der Gatte im Quartier der abwesenden Frau und erklärte dem Dienstmädchen, er wolle mit den Kindern spazieren fahren, worauf er letztere von Berlin aus seiner in Dresden wohnhaften Mutter zuführte, um einen Beschluß des Gerichts betreffs der Kinder abzuwarten. Er unterrichtete auch von diesem Schritte sofort seine Frau und durch diese ertheilten die beiden Mitangeklagten Kenntniss von dem Sachverhalt. Vier Tage später, am 14. April, reiste Frau Taen-Arr-Dee mit Rauter und dessen Sohn nach Dresden und letztere mittelst der abwesenden Frau und erklärte dem Dienstmädchen, an der Straßenseite ein zweijähriges Geckir nebst einem „Diener“, dessen Rolle der Richter Lehmann spielte, während ein Kollege J. S. Namens Steglich das Geckir führte. Lehmann erfuhr jedoch, daß man beabsichtige, die drei Kinder eines Chinesen der mitwohnenden Mutter wieder zuzuführen. Nachdem man eine Weile auf der Bürgersseite gehalten und Rauter sen. in dem nahen Hause Postlustraße 1 unter einem Vorwand von der Hausmannsrau erlindigheit hatte, daß die Kinder in der Wohnung anwesend seien, ließen die „Geckiranten“ vordringen. Begleitet von Lehmann, begaben sich die Angeklagten nach der bekannten Wohnung, in welcher zur Zeit nur eine Anverwandte Taen-Arr-Dee's mit den Kindern weilte, und klingelten. Den Ruf „Wer da!“ beantwortete Rauter sen. mit den Worten: „Ein Schuhmann — Bitte machen Sie auf!“ und nach erfolgter Öffnung drangen alle vier Personen in die Wohnung ein, worauf R. sen. sofort die erichrodene Beugin an der Hand gefaßt und erklärt haben soll: „Sie sind verheiratet!“ Frau Taen-Arr-Dee — die Coniuge der Beugin — lief sofort nach ihren Kindern, von denen eins loeben gebadet werden sollte und nur noch mit dem Handchen und Strümpfen bekleidet war. Sie küßte dieselben und dann nahmen sie, der „Diener“ und R. jun. je ein Kind auf den Armen, um die überaus feinen Kleider mit größter Schnelligkeit in den Wagen unterzubringen. Rauter sen., der auf die Frage des überwalteten Mädchens: „Was ist denn los?“ kurz und dankschwanderte: „Sie werden schon sehen!“ erchien noch ein zweites Mal in der Wohnung und erhielt auf sein Ansuchen eine Karte übergeben, welche zum Schutz des einen, ziemlich entkleideten Kindes verwendet werden sollte. Zwei Minuten nach dem Erscheinen der Angeklagten rollte das Geckir nach dem Böhmschen Bahnhof, woselbst man einen Handwerker mit Kinderwagen in Empfang nahm, und hierauf wurde die Fahrt nach der Stallonstraße — nicht Beltrane, wie von Rauter sen. fortgesetzt wurde — fortgesetzt. Unterwegs stieß Frau Taen-Arr-Dee ihre Kinder an, bez. um und Rauter jun. löste nimmere Fahrten nach Leipzig. Der „Diener“ Lehmann erhielt für das Geckir und seine Dienste 20 M. und entsetzte sich erst, nachdem die „Herrschaffen“ in den Zug nach Weizel-Leipzig Platz genommen hatten. Am nächsten Morgen lezten letztere die Fahrt nach Berlin fort und Frau Taen-Arr-Dee brachte kurz darauf die zunächst einem Pensionat zugeführten 3 Kinder zu ihrem Eltern nach Holland, woselbst sie sich jetzt noch befinden. Die Angeklagte suchte sich mit dem Ankläger, sie habe eben soviel Recht wie ihr Gatte, die Kinder zu behalten, und mit der Behauptung, man habe ihr den Schritt, die Kinder wegzuholen, als erlaubt bezeichnet, zu entlasten. Ebenso machte Rauter sen. geltend, er habe vor der Abreise die Kinder bei einem Polizeileutnant und einem Wächtermeister in Charlottenburg unter Verlegung des Sachverhalts mit bejahendem Erfolg Erkundigungen eingeeignt, ob die Entführung der Kinder zulässig sei und bemerkt weiter, es sei ihm auch nach der Ankunft in Dresden bei einem Rechtsanwalt eine zustimmende Erklärung gegeben worden. Er sei sich daher als Freund der Ordnung und des Gelebes durchaus nichts Unrechtes bewußt, und überdies habe er durch seine Mitwirkung an der Entführung nur einen Selbstmord der Frau Taen-Arr-Dee verhindern wollen, die ihn selbstlich um Beistand gebeten habe und mit unendlicher Liebe an ihren Kindern hänge. Bei dieser Gelegenheit schloß sich der Angeklagte auch zu der durchaus unerwiesenen Behauptung, Taen-Arr-Dee stehe in einem schlechten moralischen Ruf. Außerdem stellte er verschiedene Einzelheiten betreffs seiner Mitwirkung an der Entführung der Kinder in Worte und trakte er sich dabei mehrlach lägen. Rauter jun. hielt sich ebenfalls berechtigt, der Mutter bei dem Weggehen ihrer Kinder beizustehen und behauptet, er habe nach dieser Richtung zuvor Erkundigungen bei einem befreundeten Affessor eingeeignt. Der Hauptzeuge Taen-Arr-Dee überreichte dem Gericht einen Beschluß des Berliner Landgerichts vom 21. April ds. Js., wodurch seiner Gattin aufgegeben wurde, sofort den Aufenthaltsort der Kinder anzugeben und dieselben dem Pfleger vorläufig herauszugeben, was jedoch, wie schon erwähnt, bis heute noch nicht geschehen ist. Der überaus schlaue und ein fliegendes Deutsch sprechende Chinese war mehrlach in der Lage, die entlastenden Aussagen der Angeklagten authentisch als unwahr zu bezeichnen. Der Staatsanwalt Komundt erstattete die Anklage des Rinderaubs allenfalls für geübt und beantragte entsprechende Gefängnisstrafen, während der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Braß aus Berlin in erster Linie auf Freisprechung, wladichte. Der Gerichtshof erkannte für die Frau Taen-Arr-Dee und Rauter sen. auf je 500 M. für Rauter jun. auf 300 M. Geldstrafe. — Um einer Verwechslung vorzubeugen, sei erwähnt, daß der jüngst zu 3 Monaten verurtheilte Julius Haberkorn, Weinprovisionshändler, nicht identisch ist mit dem Herrn gleichen Namens und ebenfalls Geschäftswetweisernden hier, Wotenhauserstraße 18.

Am 15. g. r. d. Der Maurer Carl Wox Stetzer hatte sich mit mehreren Berufsgenossen dahin besprochen, daß die Arbeit auf dem Herzlichen Neubau in Böttau nur zu dem Minimalstundenlohn von 43 Pfennigen wieder fortgesetzt werden sollte. Trotz dieser Vereinbarung hatten seine polnischen Genossen die Arbeit wieder zu dem alten Stundenlohn begonnen. Darüber geriet Stetzer in die größte Enttäuschung und bezeichnete die Kollegen als „verfluchte Pollacken und Linsmichel“, denen er den Hals brechen wollte u. Wegen Uebertretung des § 153 der Reichs-Gewerbeordnung wurde der rabiate Maurergeselle zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurtheilt. — Wegen unethischen Strohhalbes seines Geckirs wurde der Richter Friedrich Wilhelm Voigt zu 3 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Der Kaufmann Emil August Hugo Geude stand unter der Anklage, eine Frau, welche die Aufwartung in einer Bedürfnisanstalt zu verwalten hat, mit seinem Regenkleid auf den Kopf geschlagen zu haben, nachdem bezüglich der Zahlung zwischen der Beugin und seiner Ehefrau eine heftige Auseinandersetzung stattgefunden hatte. Die Beugin hatte für den Strafantrag nicht ferngerechtere Sorge getragen, insofern das Verlahren eingestellt wurde. — Unter Anschlag der Defenitlichkeit wurde gegen Emilie Marie Techt geb. Wietel verhandelt, welche sich der Körperverletzung schuldig gemacht hat. Die Angeklagte wurde zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der Sanfter Friedrich Wilhelm Stumpf verzeigte Techt und Kopftissen, die er von dem Abgangsgericht von Ringler u. Co. auf Raten entnommen, aber nicht vollständig bezahlt hatte. Der Angeklagte wurde kostenlos freigesprochen. — Dem Privatist Friedrich Eduard Unger ging eine handtätliche Strafverurteilung von 25 Mark zu, gegen die er Einspruch erhob. Es ist ihm belassen, auf seinem Grundstüd Bismarckstraße 25 den Busch eines Wauerwerks angeordnet zu haben, ohne im Besitz der hierzu erforderlichen baupolitischen Genehmigung zu sein. Während der Beweisaufnahme mochte Unger wohl einsehen, daß sein Einspruch wenig günstigen Erfolg haben würde. Er zog den Einspruch zurück. — Die Strafsache gegen die Böttchergehilfen Max Götchel, Oskar Emil Stürmer und Paul Bruno Hebenreich wegen Diebstahls bez. Fehlerel wurde behufs Erbringung weiterer Beweismaterials bis auf Weiteres vertagt. — Die Arbeiter Heinz Hermann Wänsche, Ernst Hermann Wegig und Ernst Emil Busch standen unter der Anklage, sich an einem Sonntag in Wöllsch Frauenpersonen gegenüber aufzulehnen und aufzuführen zu haben. Das Schöffengericht übergab die Akten dem Königl. Landgericht zur Beurtheilung. — Der Fleischergehilfe Ernst Max Gorden in Lenteitz wurde wegen einfacher Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurtheilt. — Wegen Verleumdung eines Bedarmen verurtheilte der Maurer Gottlob Hermann Kanner 1 Woche Gefängnis. — Der aus Galtzien gebürtige Richter Stanislaus Sedwig wurde wegen Verleumdung großen Unfalls und Bedrohung zu 2 Wochen Gefängnis, sowie 1 Woche und 3 Tagen Haft verurtheilt. — Die Privatklage der verehelichten Marie Strauß gegen den Tischlergehilfen Ernst Albin Römer, beide in Weizel wohnhaft, wurde verlaßt.

Wiege * Altar * Grab.

Gertraud Haertel

Dr. med. Felix Haase

Stabsarzt d. R.
e. s. a. v.
Dresden, September 1897.

Richard Löwicke

Margarete Löwicke

geb. Buchmann,
Vermählte.
Charauht, den 18. September 1897.

Lieben Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Marie verw. Lehrer Müller

geb. Winkler,
nach längerem Siechtum in Laubegast sanft verchieden ist.

Dresden, am 26. September 1897.

Die trauernden Kinder:
Therese Müller,
Apotheker Richard Müller,
Sidy Müller geb. Reich.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. Septbr. Mittags 12 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisriedhofes aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine gute Gattin, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karolina Weber geb. Ostheim

nach langem Leiden verchieden ist.

August Weber, Fischereimeister,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr von der Halle des Trinitatisriedhofes aus statt.

Sonntag Nacht entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Wilhelmine Edelmann

geb. Kretschmar.

Um ihres Bessers willen
die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Nachmitt. 4 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus.

Theilnehmenden Freunden zeigen wir hierdurch an, daß unser lieber Gatte und Vater

Herr Oberlehrer

Curt Theodor Ehrentraut,

vormalig Direktor der Evangel. Freischule zu Dresden,
Inhaber des R. E. Verdienstkreuzes,

am Sonntag den 26. September Abends 7/11 Uhr nach schwerem Leiden durch Gott von seinem irdischen Arbeitsfelde heimgerufen worden ist.

In tiefem Schmerz

Hedwig Ehrentraut

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. September Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause (Wölschestraße 18) aus um 3/2 Uhr auf dem Annenriedhof (Spenersstraße) statt.

Sonntag Abend 7/8 Uhr verchied sanft und ruhig unsere

Wilhelmine verw. Böhle

geb. Bäumer.

Dies zeigen tiefbetriibt nur hierdurch an
die trauernden Töchter:
Hanna Böhle,
Ida Böhle,
Anna Böhle.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause, Thalstraße 6, aus nach dem inneren Neustädter Friedhof statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter, inniggeliebter Gatte und Vater

Herr Kunst- und Handlungärtner

August Kernert

heute früh 9 Uhr im 73. Lebensjahre sanft verchieden ist.

Dresden-Strelitz, den 27. September 1897.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 30. September Nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhause, Spenerstraße 18, aus auf dem Strelitzer Friedhofe statt.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 269. Seite 4. Dienstag, 28. September 1897

Sonntag Abend 10 Uhr endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden unserer heiliggeliebten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Fräulein Amalie Beschoren.
 Da tiefstem Schmerz
Familie Beschoren, München.

Niederöhrn, den 27. September 1897.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr im Hause 3 1/2 Uhr.

Sonntag früh 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere gute Mutter, die
Bahnwärterwitwe Therese Henriette Richter
 geb. Schäfer,
 was hiermit tiefbetäubt anzeigen
 Dresden, Gittersee, Melinaudorf, den 27. Sept. 1897,
 die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 1/4 Uhr von der Halle des Lößtauer Friedhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss verschied heute früh 1/5 Uhr nach längerem schweren Leiden meine liebe, treue Gattin unsere brave und unermüdet sorgende Mutter
Frau Minna Fritzsche geb. Uhlig
 im Alter von 49 Jahren, nach 27jähriger glücklicher Ehe.
 Unter Schmerz ist anzunehmen.
 Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 1/2 Uhr vom Lößtauer Friedhof aus.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 1/4 Uhr von der Halle des Lößtauer Friedhofes aus statt.
Volkmann Fritzsche nebst Kindern.

Vorgestern, am Sonntag früh 1/6 Uhr verschied sanft nach langem und schwerem Leiden unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwägerin und Tante, die
Gasthofbesitzerin Emilie Ernestine verw. Täubrich
 geb. Böhm
 in Niederöhrn, in dem noch nicht hohen Alter von 49 Jahren.
 Die Beerdigung findet um 3 Uhr auf dem Lößtauer Annens-Friedhof vom Trauerhause aus statt.
 Dies zeigen im tiefsten Schmerz an
die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Nachmittag verschied sanft nach kurzer Krankheit
Magdalene Noack
 im Alter von 74 Jahren. Sie hat 37 Jahre unserer Familie mit der größten Treue und Aufopferung gedient.
 Wir werden ihrer stets in Liebe gedenken.
Familie Westmann.
 Dresden, den 27. September 1897.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, des
Kopfproduktenhändlers Gustav Opitz,
 sage ich allen lieben Bekannten und Verwandten herzlichsten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Archidiakon Drosche für die trostreichen Worte am Grabe.
E. verw. Opitz nebst Kindern.

Herzlicher Dank!
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegers, Groß- und Neffenbruders, Bruders und Schwagers, des Privatns Herrn
Carl Friedrich Zscheile,
 drängt es uns, Allen unseren Dank auszusprechen. Besonders sei dem Herrn Pastor Dr. Blumenstengel für die trostreichen Worte gedankt. Dank gebührt auch dem gedienten Gemeinderath von Neukirch, der dem Heimgegangenen das Ehrengeleit zur letzten Ruhestätte gab und eine prachtvolle Kährenwalme am Grabe niederlegte, sowie dem Männergesangsverein „Liedertafel“ in N.-Bismarck, der mit ergreifendem Gesänge die Trauernden tröstete. Dankgefühl bringen wir auch Herrn Frenzel für die erhabende Trauermusik und dem Herrn Oberlehrer Busch entgegen. Innigster Dank sei allen lieben Freunden und Bekannten von nah und fern, die durch Wort, Schrift und reichen Blumenschmuck ihre Theilnahme bezeugten.
Neukirch, den 27. September 1897.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichster Dank!
 Geliebt von dem Grabe unseres so lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders
Max Rudolf Mahn,
 sagen wir Allen für den in so überreichen Maße dargebrachten Blumenschmuck und die Beweise der Liebe und Theilnahme unsern herzlichsten, aufrichtigsten und warmsten Dank, insbesondere Herrn Archidiakon Drosche für seine trostreichen Worte am Grabe, Herrn Dr. med. Weg für seine aufopfernde Mühe, den theuren Entschlafenen am Leben zu erhalten, auch seinen werthen Freunden des „Liedertafel“ für die zahlreiche Bewilligung. Allen nochmals hiermit der warmste Dank.
Dresden, den 27. September 1897.
 Die tieftrauernde Familie Mahn.

Herzlicher Dank!
 Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Vaters, des Herrn
Christ. Friedr. Wilh. Dinglaff,
 sagen Allen Verwandten, Freunden und Bekannten ihren innigsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Meine Verlobung mit Frau
Ernestine verw. Lorenz geb. Köhler in Burgstädt beziehe ich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.
 Gasthof Seefeld, Sept. 97.
Wilhelm Granz.

Regale und Ladentisch
 zu kaufen gesucht. Offert. unt. Q. J. 647 Exped. d. Bl. erbet.

Eß-Kartoffeln,
 5-600 Ctr. Magnum bonum haben sofort abzugeben und erbiten Gebote
Strack & Jackwitz, Radeburg.

Verloren * Gefunden.
Verloren
 Sonntag, wahrscheinlich im Gr. Garten, gold., verfilztes
RW. mit Krone.
 Gegen Belohnung abzugeben, beziehentlich kurze Notiz nach Schillerstr. 16, II.

Verloren
 in Kößchenbroda, Sennhütte, ein goldenes Armband; gute Belohnung. Kößchenbroda, Kößchenstr. 3.

10 Mk. Belohnung!
 Am 27. August wurde eine gold. Damenuhr, sehr schön, mit geducktem Rand, von der Wetzlarer- bis Progerstraße verlohren. Gegen obige Belohnung abzugeben Wienerstraße 53.

Verloren
 am Sonntag zwisch. 1/3 u. 4 Uhr ein schön. gr. Erinnerungsstück von d. Wilsdrufferstr. Marienbr., Leitz. Bahnh., Großenhainerstr., Trachau, Dresdenstr. b. Kößchenbroda. Man bittet den. gegen Belohn. abzugeben. Schillerstr. 12, 3.

Verloren
 wurde Sonntag Nachmittag, oder Abend von elektr. Bahn, Panorama bis Wetzlarer Str. ein gold. glattes Armband in Brillanten und hängendem Ketten. Gegen gute Belohnung abzugeben Feldstraße 1. Vor Ankauf wird gewarnt!

Verloren wurde v. Neuhäbter Bahnhof bis Silber Mann eine runde Brosche mit 7 Steinen. Gegen gute Belohnung abzugeben Felsenstraße 49, I.

Gold. Ring mit rothem Stein Sonntag. Vorm. v. Lößtau n. Blauen verl. Geg. Bel. abzugeben in Restaurant zur Sonne.

Victoria-Pianos,
 bestes Fabrikat, vorzügliche Klangfülle, größte Dauerhaftigkeit, als ganz besonders billig sehr zu empfehlen.

H. Wolfram
 Pianoforte-Fabrikant, Victoriahaus, Ecke der Seestraße.

Grummet
 sofort abzugeben Streiten, Seblitzerstraße 15.
 Serenischreiblich, Bestelle mit Hoh. Haupt, Säulenstr., Berl. Alles Neuest., weg. Geschäftsauflösung, bill. zu verk. Wetzlarerstr. 24, I.

Geb. Möbel für Salon, Speises, Wohn- und einige Schlafzimmer, zum Verkauf, oder einzeln, zu kaufen ge. Preisliste hoch. Off. n. B. F. 823 erb. „Invalidendank“ Dresden.

Apollo-Pianos
 II. Flügel,
 anerkannt bestes Fabrikat, mit entscheidender Klangfülle, empfiehlt unter Garantie zu billigsten Fabrikpreisen zum Verkauf, auch zum Verleihen

H. Wolfram,
 Victoriahaus, Ecke der Seestraße.

Prachtv. Piano billig zu verk. Ros. Altmarkt 3, 2. n

Gülden, keine Kaffe, vier Monate alt, billig abzugeben in Striehn, Aufhäuserstraße Nr. 31, Dinst. 1 Tr.
Pflanzgarnitur, Regale, Kama, amerik. Koffer, Schränke zu verkaufen Wilsdrufferstr. 52, p. n

Pianino,
 schön, gut erb. bill. zu verkaufen. O. Ulrich, Wilsdrufferstr. 26, I.
Gerrichtliches helles Schlafzimmer
 billig zu verk. Am See 31, pt. I.

Unterrichts-Ankündigungen.
E. Friedrich's Tanz-Institut,
 Bauenerstraße 13, Dienstag, den 5. Oktober, beginnt der 2. Tanz-Kursus, Reihigerstraße 78, Sonntag, den 10. Oktober, beginnt mein Sonntag-Kursus (gechl. Artikel). Vorzugl. Unterricht im Tanz und seinen gesellschaftlichen Umgangsformen. Für junge Kaufleute sehr zu empfehlen. Anmeldungen und Prospekte beliebt.

H. Hartmann's Tanz-
 Lehr-Institut, Jagdweg 6.
 Beginn des nächsten Kursus Dienstag den 5. Oktober Abends 8 Uhr. Gründlicher Unterricht. Anmeldungen im Institut oder bei Herrn Kaufmann Rebbmann, Jagdweg 1. Prospekte beliebt. H. Hartmann.

Klavierunterricht
 ertheilt conser. gebild. Lehrer. Monatlich 6 Mk. K. Siering, Klammstr. 48, 2.

von Hartung'sche Militär-Vorbildungsanstalt zu Cassel,
 1866 staatlich sanctionirt für alle Militär- und Schul-Cramina, eröffnet 5. Okt. neue Kurse, auch kurze Reitationskurse für Aspiranten in Weimarsche. Seit 30 J. die besten Erfolge. Schuljahr 1896/97 bestanden 40 (von 42) Jährl., sammtl. 11 Primaner u. 13 (v. 15) Einj. Freiw. Aspiranten, meist nach kurzer Vorbereit. Vorzügliche Pension. Prospekt frei durch die Direktion.
Dr. Witter.

Pianist Junkel
 spielt zu Festlichkeit, a. Wunsch u. Wolle Vermoerstr. 8, part. a. d. Ostra-Allee.

Rackow, Altmarkt 15.
 Vierteljahr - Kurie für Herren u. Damen. Ausbild. Buchhalt., Correspond., Kassir., Stenogr., Wäldnerstr. 8. Man verlange Prospekt.

Tanz-
 Unterricht, Landhausstraße Nr. 13, I., neb. Ral. Kommerz. Feiner vorertheilt. ar. Saal. Sonntag, 3. Oktober, Nachm. 4 Uhr beginnt der Sonntagskursus, 12 Mark. Montag, 4. Oktober, Abds. 8 Uhr Extrakursus, 20 Mk. Dienstag, 5. Oktober, Abds. 8 Uhr Wochenkursus, 12 Mk. Dauer je eines Kursus 3 Mon. Anmeldung beliebt.

Adw. Mentich & Sohn.
 Gedl. Klavierunterricht ertheilt V. Walde, Wozstr. 9b.

Kaufm. Unterrichtsanstalt
 von Hermann Brügger, Reihigerstraße 26, Ecke der Wetzlarerstraße. Eintritt sofort. Prosp. gr. Uebersehungs-Bureau in 14 Sprachen.

Kaufm. Unterrichtsanstalt
 von Hermann Brügger, Reihigerstraße 26, Ecke der Wetzlarerstraße. Eintritt sofort. Prosp. gr. Uebersehungs-Bureau in 14 Sprachen.

Hochzeiten
 beste Ausführung
Wettinersäle, Friedrichstraße 12.

Meierei Lössnitzgrund.
 idyllisch, romantisch gelegenes Gastbistement.
 Morgen, sowie jede Mittwoch u. n. Pflanz.

Heidelberger Fass,
 ar. Kröng. 16. neb. Gewandh. Bürgerl. Gasthaus. Betteln v. 50 Pf. an. Neu!

Originell!
 Berliner Bier-Tunnel!
Jagdweg 6.

Czechen-Bier
 trinkt in Leipzig kein Mensch mehr!



Zahngasse 2,
 zunächst der Seestraße, Den 3. Okt. 4 Uhr Beginn des Sonntagskursus. Den 4. Okt. 8 Uhr Beginn des Wochenkurses. Privatstunden jederzeit.

Gedichte, Gedichte, Gedichte,
 Briefe, Poeme, Tafellieder, Lieder, Bureau E. Müller, II. Randschiffstraße 11.

Hugo Fleischer,
 (Berl. seit 1861),
 Wilsdrufferstraße 28, II., gibt Auskünfte und Rath u. fertigt streng diskret (a. befrei.): Eingaben an alle Behörden, Klage, Testament, Gesuche, Forderungen, Toaste, (9-1 u. 3-7.)

Gedichte, Gedichte,
 Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Klage, Briefe u. Rath und Auskunft!
Vitterat R. Schneider,
 Frauenstraße 4, I.

Gesang, Clavier, Horn, Orgel, Deklam., Rede, Recitat., Bühnenkunst
 lehrt bill. v. I. Capacit. techn. gebild. gebr. Lehrer u. Künstler.

Fräul. A. Clausnitzer,
 Postingerstr. 4, I. I.

Feiner Putz
 u. in 2-4 Wochen gründl. u. erloschener eider nur bei Frau S. Heusinger, Billnigerstr. 18, I. Für Auswärt. Pension.

Gesang-Unterricht
 ertheilt Frau Martha Vogel (am Conservatorium ausgebildet), Klammstr. 50, IV. Sprecht. 1/3 bis 1/5 Uhr.

Kaufmänn. Unterricht
 in all Handelsfächern. Sichere Erfolge. Mäßige Preise
Th. Seidel, Kaufmann, Johannest. 11.

Tanz-Unterricht.
 Privat-Tanzlehr-Institut, Feldgasse 2, nächst der großen Blumenstr. Beginn der Kurie: Mittwoch, d. 6. Okt. f. Damen, Donnerstag, d. 7. Okt. f. Herren, Anfang 8 Uhr Abends. Sonntag, den 10. Okt., 4 Uhr, beginnt ein Sonntagskursus. Welche Anmelde. im Institut Feldgasse 2 erbeten.
Emil Pause, Tanzlehrer.

Hochzeiten
 beste Ausführung
Wettinersäle, Friedrichstraße 12.

Meierei Lössnitzgrund.
 idyllisch, romantisch gelegenes Gastbistement.
 Morgen, sowie jede Mittwoch u. n. Pflanz.

Heidelberger Fass,
 ar. Kröng. 16. neb. Gewandh. Bürgerl. Gasthaus. Betteln v. 50 Pf. an. Neu!

Originell!
 Berliner Bier-Tunnel!
Jagdweg 6.

Czechen-Bier
 trinkt in Leipzig kein Mensch mehr!

Dresdner Nachrichten.
 Nr. 269. Seite 5. Dienstag, 28. Sept. 1897

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 7/8 Uhr

Eintritt 50 Wfg.

Größte Sehenswürdigkeit der Residenz!

Welt-Restaurant Societé,

Dresden-A., Waisenhausstrasse 18.

Vergnügungs-Etablissement

1500 Sitzplätze. I. Rang. 1500 Sitzplätze.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Befuchtestes Speisehaus Dresdens. Billige Preise.

Jeden Tag Spezialgerichte.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf. von 12-4 Uhr.

Früh und Abends Stamm.

Täglich 2 Grosse Concerte

von Nachmittag 5 bis 11 Uhr Abends

Neu! für Dresden Neu!

Gastspiel

der berühmten einzig existierenden Nigger-Capelle - Stadt-Orchester aus Kamerun - auf der Durchreise nach ihrem schwarzen Erdtheile.

Auftreten der beliebten Künstlervirtuosen Gebr. Forre.

Auftreten der bekannten

Opern- und Concert-Sängerin

Fräulein Müller-Felseck

Täglich von 12-2 Uhr

eintrittsfreies

Frühschoppen-Concert

ausgeführt von der

Neger-Kapelle.

Extra-Eingang zum Concertsaal auf der neuerbauten Terrasse.

Hochachtungsvoll Fritz Krüger.



Apollo-Theater

Görlicherstrasse Nr. 6.

Täglich grosse Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.

Noch einige Abende das großartige u. vorzügliche Programm. Jede zur Ueberzeugung ein geübtes Publikum hierdurch ergebenst ein. Hochgelegenes Etablissement, gute Bewirtung.

Achtungsvoll C. Jul. Fischer.

Elektrische Bahn von und nach allen Theilen der Stadt bis 1/2 Uhr Nachts.

Das Neueste!

Frankenbräu-Stebier- und Imbiss-Halle, Ecke König-Johannstrasse und Ringstrasse.

Das Neueste!

Carl Liebschner's Restaurant

Humboldtstr., Ecke Annenstr.

Su meinem Dienstag, den 28. September stattfindenden

Abendessen

lade hierdurch alle unsere Freunde, Bekannten und Gönner, welche durch Karte übersehen worden sind, ergebenst ein.

Achtungsvoll der Obige.

Hotel Stadt Petersburg,

an d. Frauenkirch es, im Centrum der Stadt.

Zur bevorstehenden Winter-Saison halte ich mein Etablissement bestens empfohlen. Gesellschaftssaal für allerlei Festlichkeiten und großes Familien-Restaurant, Barriere und 1. Etage. Gleichzeitig empfehle ich vorzüglichen Mittagstisch, Menu à 40, 60, 80 Pf.

Hochachtungsvoll M. Jakob.

Victoria Salon

Direktion: Carl Thome.

Nur noch 3maliges Auftreten.

Elektrisch-musikal. Sterne, 14 Damen; Fr. Terzsi Kör; Spadoni und Agnes; Les Donatos; Fr. Julia Karén; Herr Karl Wilhelm; Familie Jarr Gins; Fr. Hella Collier; Troupe Tourbillon; Herr Paul Ybbs u. Hr. Melot-Hermann.

Anfang 7/8 Uhr.

Vorverkauf von 9-6 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant:

Orchestre Parisien.

I. Internationale

Kunst-Ausstellung

Dresden 1897

im städtischen Ausstellungspalaste.

Heute Dienstag den 28. September

geöffnet von früh 9 bis Abends 6 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark.

Für Militär vom Festzelt abwärts, sowie für Kinder unter 10 Jahren Eintritt 50 Wfg.

Morgen Mittwoch, den 29. September

geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit

Elektrische Beleuchtung

jämmlicher Ausstellungsräume.

Von Nachmittags 2 Uhr ab

Eintrittspreis 50 Pfennige pro Person.

PALAST = Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Renommirte deutsche u. franz. Küche

zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison.

Großer Mittagstisch in jeder Belage.

Täglich Nachmitt. 4 1/2 und

Abends 8 Uhr

2 Concerte

der Kapelle unter Direktion des Herrn Bruno Melzer.

Nur noch bis 30. September:

Opernkapellgesellschaft Cospi.

1. Oktober neues Programm.

Sonn- und Festtags 11-1 Uhr Mittags-Concert.

FERDINANDSTRASSE 4 FERDINANDSTRASSE 4

Münchener Hof

Königsstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Tägl. Tyroler-Gesangs-Vorträge

der Zither-Virtuosen-Familie Bogner aus Innsbruck. 4 Damen, 1 Herr. Anfang 7 Uhr.

Eintritt gänzlich frei. Kein Programm. N. Krause. NB. Ballaal 1. Etage mit neuer Theaterbühne frei für Gesellschaften und Vereine.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Schönstes Concert-Lokal in Mitten der Stadt. Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.

Täglich: Grosses Elite-Concert

von der Künstlerfamilie

Karl Drescher aus Leipzig,

9 Bräuer, 8 Geschwister im Alter von 7-21 Jahren.

Die Familie ist im Besitze des Kunstschreines, über höheres Interesse der Kunst gepreist im Königl. Conservatorium zu Leipzig, sowie Anerkennungsdiplomen des Herrn Universitäts-Musikdirektors Professor Dr. Herm. Kretschmar. In den größten Städten Deutschlands, Oesterreichs und Hollands - Hamburg, München, Leipzig, Dresden, Wien, Amsterdam - anerkannt als einzig in ihrer Art bestehend.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonn- und Festtags 4 Uhr.

Frühschoppen

vormittags 11-1 Uhr.

Hochachtungsvoll Max Wäfer.

English Club Progress.

Am 2. Oktober beginnt ein neuer Kursus für Damen und Herren zur Ausbildung der englischen Sprache. Fortgeschrittene, welche sich in der englischen Sprache weiter ausbilden wollen, können zu jeder Zeit eintreten. Monatssteuer 1,20 M. Vorzügliche Lehrkraft.

Anmeldung: Breitestrasse 14, 1.

Ia. Holst. Melereibutter

hat hauptsächlich ca. 50 Kilo zu billigen Tagespreisen abzugeben. Off. u. H. T. 835 „Jubalendant“ Dresden erbeten.

Ein gebrauchtes Pianino,

wenn auch etw. defekt, sowie ein gutes Säulenbänkchen zu kaufen gesucht. Abt. mit Preis unter Q. N. 651 in die Exp. d. Bl.

Panorama internat.

Pariser (3 Raben). Vorm. 10-9 Abends. Diese Woche: Neu! hier noch nicht gezeigt.

Vesuv-Ausbruch, Neapel, Pompeji u. i. n.

Redlichhaus KAISER PANORAMA

Jede Woche Fuhrmanns neues Programm.

Redlichhaus! Diese Woche: Höchst romantische Reise! Die französische Schweiz.

Vertreter d. Nob'schen „Autentumpapiers“, matt u. glänzend, für Fach- u. Amateurphotogr. kein Gelblich! Lichtempfindl. Postkarten, sowie Negativpapier „Telos“.

Sächsischer Kunstverein in Dresden,

Brühl'sche Terrasse.

Letzte Woche der

Werestchagin-Ausstellung.

Napoleon I. in Russland 1812.

Gemälde-Cyclus. Geöffnet von 9-6 Uhr. Sonntags von 11-6 Uhr. Eintritt 50 Wfg.

Geöffnet von 9-6 Uhr. Sonntags von 11-6 Uhr. Eintritt 50 Wfg.

Lehrmittel-Ausstellung

in der 10. Bezirksschule,

Marschallstrasse 21,

vom 26. bis 29. September.

Geöffnet:

Sonntag 12-5 Uhr, Montag, Dienstag und Mittwoch 9-5 Uhr.

Eintrittspreis 20 Wfg.

Eintrittspreis 20 Wfg.

Grell's Weinstuben.

Weinrestaurant

der Weingrosshandlung

von Heinrich Grell,

Zahngasse 2, part. u. 1. Etage, zunächst der Seestrasse.

Feinste warme Küche.

Oekonom Th. Engelmann.

Oekonom Th. Engelmann.

Oekonom Th. Engelmann.

Oekonom Th. Engelmann.

Für junge Damen

beginnt Oktober ein Lehrkursus i. Schneidern, Schnittzeichnen, Zuschneiden

bei Fräulein Margarethe Müller, Glacéstrasse 32, v.

L. Haupt's Tanz-Institut

„Hotel Kaiserhof“.

Beginn der Kurse Montag den 4. Oktober. Weitere Anmeldungen erbeten beim Herrn Direktor im Kaiserhof.

Hochachtungsvoll L. Haupt, Lehrerin für Tanz a. d. Königl. Fürstenschule Meissen, Königl. Realgymnasium u. Landw. Schule Döbeln x.

L. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

des Balletmeister Giovanni Viti

Mahlstrasse 10.

Dienstag den 12. Oktober e. beginnt der Oktober-Kursus. Weitere Anmeldungen zu dem bevorstehenden Kursus finden noch statt. Privatstunden auch für Einzeln zu jeder Zeit. Den 4. Oktober Stiftungs-Fest.

Verantwortl. Redaktions-Bureau: G. Schmidt in Dresden. Druck: Hermann, 10-12. Marktstr. 25. - Eine Ausgabe für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht gezahlt. Das heutige Blatt enthält 24 Seiten.

Vertikales und Schifflisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die zur Zeit im Grundbüchse Nr. 6 befindliche Gasblö...

Dem vorgelagerten Concert des Erl'schen Männer...

Unter den Geschenken, welche der König von Siam...

Unter sehr günstigen Bedingungen ist Bureaubeamten...

Unter dem Titel 'Die Geschichte der Kaiserin Maria...'...

Die sogenannte Hornische Pferdekrankheit, auf deren...

Am 1. Oktober des J. in Collebaude frei werdende...

Die zur Veranlassung der eventuellen Erhaltung von...

Am Sonntag war es dem Magazin 'Zum Ysa' Herr...

Die Uten evangelisch-lutherischer Konfession haben...

Es kommt zuweilen noch vor, daß Schulkinder regelmä...

Gestern Nachmittag 1/2 Uhr wurde unterhalb der Al...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Die Schullehrer in der Provinz sind während der...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

bestimmt, die oberhalb der Silberbrücke anstehenden...

Unter dem Titel 'Die Geschichte der Kaiserin Maria...'...

Die sogenannte Hornische Pferdekrankheit, auf deren...

Am 1. Oktober des J. in Collebaude frei werdende...

Die zur Veranlassung der eventuellen Erhaltung von...

Am Sonntag war es dem Magazin 'Zum Ysa' Herr...

Die Uten evangelisch-lutherischer Konfession haben...

Es kommt zuweilen noch vor, daß Schulkinder regelmä...

Gestern Nachmittag 1/2 Uhr wurde unterhalb der Al...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Die Schullehrer in der Provinz sind während der...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Die Schullehrer in der Provinz sind während der...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Die Schullehrer in der Provinz sind während der...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Die Schullehrer in der Provinz sind während der...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

welcher als derjenige einer Wägrigen, aus Rebs gebürtigen...

Chemnitz, 26. September. Der Reich hat in Bezug...

Chemnitz, 27. September. Wenig Glück haben die...

Am Sonntagabend Abend fuhr der Kaiserliche...

Bisher erhielten die geschäftlichen Arbeiter in...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Die Schullehrer in der Provinz sind während der...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Die Schullehrer in der Provinz sind während der...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Die Schullehrer in der Provinz sind während der...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Die Schullehrer in der Provinz sind während der...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Die Schullehrer in der Provinz sind während der...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Die Schullehrer in der Provinz sind während der...

Am 27. September, Freitag, den 30. September. Dresden...

Collection der A. S. Landes-Gesellschaft... auf Scheller...

Börse, Volks- und Hauswirtschaft, Technisches.

Dresden Börse vom 27. September. Trotz des hohen...

Bemerktes.

Die folgende Erzählung zeigt den Saß des mächtigen afrikanischen muhamedanischen Hüuptlings Samaru (der erst jüngst wieder eine französische Truppenabtheilung vernichtete) gegen Frankreich: Vor einigen Jahren landete er seinen Sohn Karamoto nach Paris. Als der junge Mann zurückkehrte, konnte er seinem Vater nicht genug den Reichtum und die Macht Frankreichs schildern. Samaru hürte eine Zeit lang schweigend den Erzählungen seines Sohnes zu. Dann sagte er: Du bist mein lieber Sohn. Ich rathe Dir aber, Alles, was Du mit erzählst, zu vergessen und Niemandem zu sagen, daß Du Frankreich so stark gefunden hast. Karamoto aber befolgte den Rath nicht. Als sein Vater einen neuen Streifzug in französisches Gebiet beginnen wollte, warnte er ihn. Der König ließ darauf seinen Sohn in einer Kiste in die Erde eingraben. Eine Kanne Wasser wurde ihm vorgelegt, um seine Leiden zu vermindern. Fünf Tage später lag Samaru das lebendige Grab öfien. Als der junge Mann noch athmete, erwürgte er ihn mit eigener Hand. So möge Alle sterben, rief der König aus, die daran denken, Frieden mit dem französischen Hüupter zu schließen.

Eine Tagelöhnerin der Armut. Angesichts der bittersten Noth hat sich die 25 Jahre alte Frau Emma des Formers Noth beilags aus der Wappel-Allee 32 in Berlin das Leben genommen. Die Familie, aus dem Eltern und fünf Kindern im Alter von 6 Jahren bis zu 5 Monaten bestehend, bewohnt seit dem 1. d. M. Stube und Küche im Seitenflügel. Der Mann, der früher lungenkrank gewesen ist, kann als Formirer nicht mehr arbeiten und hatte andere Beschäftigung nicht gefunden. Während seiner fast zwei Monate dauernden Arbeitslosigkeit war die Noth immer härter in der häuslichen sichtbar geworden. Der gekommene Hausrath, selbst der häuslichen Hilfe verständig. Die Familie liegt in gestumpfte Kleidungsstücke gehüllt, auf dem Fußboden. Als Tisch dient ein Holzgestell und ein dreibeiniger Schemel stellt den einzigen vorhandenen Stuhl dar. In der Küche steht nur ein Stück einer Waichleine hängen und einigen Holz- und Kohlenabfall, der anscheinend von der Straße zusammengelesen ist. Zu stolz, um zu betteln, hat die Frau an Lebensmitteln von Bekannten zusammengeholt, was sie nur konnte. Im Hause selbst hatte Niemand eine Ahnung von der furchtbaren Lage der zahlreichen Familie. Am Mittwoch war das Viehe aufgezogen und die hungrigen Kinder drangen in die Mutter um Nahrung. Das konnte die Frau nicht mit ansehen. Ohne ein Wort des Vorwurfs oder der Klage laut werden zu lassen, schlich sie sich aus der Stube, wo der Vater mit den Kindern auf dem Fußboden spielte, in die daneben befindliche Küche und drehte ebenlo lautlos den Schlüssel in dem Schloß der nach der Stube führenden Thür um. Ohne sich weiter zu bekümmern, legte sie sich eine aus einem Stück Waichleine gefertigte Schlinge um den Hals und erhing sich während nebenan der Mann die Kleinen durch allerlei Kuzweil den Hunger vergessen zu machen bestrbt war. Etwa eine halbe Stunde später wollte Feinde mit einem Kinde die Küche betreten. Als er die Thür erbrochen hatte, fand er an der Leiche seiner Frau.

Das die Frauenkleidung als Hilfsmittel zur Bestimmung der Lage des Magens, namentlich bei pathologischen Zuständen, dienen könne, hat auf dem letzten internationalen medizinischen Kongress in der Section für innere Medizin der Kiöwer Art Dr. Wenders seinen euzeren Fachgenossen zu beweisen versucht. Gemeiniglich wird das Korsett für das der Gesundheit schädlichste Kleidungsstück gehalten. Dies ist jedoch nach Dr. Wenders nicht zutreffend; viel schädlicher wirken die Bänder und Schnüre der Unterriide, die sogenannten Colchons u. A. Während nämlich der untere Theil des Korsetts vielfach die Schädigungen, welche dessen oberer und mittlerer Theil ausübt, dadurch kompensirt, daß er wie eine Selbsthülfe wirkt, üben die Unterriidebänder einen dauernden umringelnden Druck aus, und der Schaden ist am größten, wenn sie um den Körper verbunden werden. Die Schnüre sind dünn und schmal und schneiden sich in die Haut hinein, und man kann bei dem Korsett neben den vertikalen und schiefen Streifen, welche von dem Korsett abhängig sind, einen mehr oder weniger breiten horizontalen Streifen entdecken, der den Unterriidebändern entspricht, und zwar befindet sich dieser, da die Schnüre weder auf dem beweglichen, seine Form oft wechselnden Magen, noch auf dem Darm mit seinen Bewegungen liegen können und sich daher in den Raum zwischen dem Magen und dem Colon transversum (Quergrimmbar) legen müssen, genau an der unteren Magengrenze, so daß er — Dr. Wenders nennt ihn „Magenstreifen“ — als Leitfaden zur Bestimmung der Lage des Magens dienen kann. Dr. Wenders rath daher den praktischen Ärzten, ihre Patientinnen darauf aufmerksam zu machen, daß sie die Kleidungsstücke über das Korsett umbinden oder die Unterriider auf Trägern tragen.

In dem Graubünger Prozeß: Glatzer, der in einem Eisenbahnzug von Schwyz nach Terespol durch polnische Wähler erschlagen worden ist, sprachen die Geschworenen sämtliche Angeklagte schuldig der gemeinschaftlichen vorsätzlichen Körperverletzung und billigten den Gebrüder Lewandowski misdeuende Umstände zu. Der Gerichtshof erkannte gegen die Gebrüder Lewandowski auf je einen Monat, gegen Korzinski auf sechs Monate und gegen Heimer, Matlinski und Grzesinski auf je acht Monate Gefängniß. Den Verurtheilten wurden vier Monate auf die Untersuchungsfrist angedreht. Alle wurden aus der Haft entlassen. — Der Prozeß hat auch zu der gegenwärtig so aktuellen Frage der Eisenbahnunfälle einen recht bemerkenswerthen Beitrag geliefert. Beim Reugendverhöre wurde auch der Lokomotivführer Müller vernommen. Dieses Verhöre begann folgendermaßen: Präsident: Sie haben am Abend des 31. März den Zug von Schwyz nach Terespol gefahren? — Zeuge: Ja. — Präsi.: Wer war Zugführer? — Zeuge: Ich. Ich war Lokomotivführer und Zugführer. — Präsi.: Wie ist das möglich? Sie müssen doch als Zugführer den Zug kontrolliren. Wie ließ sich denn das vereinigen? Können Sie denn den Zug allein lawiren lassen? — Zeuge: Nein. Ich steige aus, wenn ich kontrollirt habe. — Präsi.: Wer besorgt denn die Maschine während der Zeit, wo Sie nicht oben sind? — Zeuge: Der Heizer. — Präsi.: Und was machen die Schaffner im Zuge? — Zeuge: Es sind gar keine Schaffner im Zuge. Ich besorge die Schaffnerdienste mit. — Präsi.: Also kein Zugführer, kein Schaffner, nichts, gar nichts, — das ist doch gar nicht möglich. Wenn Ihnen nun etwas paßirt? — Zeuge: Dann hat der Heizer die Pflicht, den Zug zum Stillstand zu bringen und so lange zu warten, bis Hilfe kommt. — Präsi.: Also fahren kann der Heizer nicht? — Zeuge: Nein. — Präsi.: Ist das nun immer so? Fahren Sie stets ohne Zugführer und Schaffner, auch wenn der Zug länger ist wie sonst? — Zeuge: Wenn er sehr lang ist, kommt noch Jemand mit. — Präsi.: Ich meine, daß es schon Zeit und Aufmerksamkeit erfordert, die Wägen im Zuge zu kontrolliren. Und eine Kothleine war auch nicht im Zuge? — Zeuge: Nein. Das heißt, sie ist da, aber außer Thätigkeit. — Präsi.: Was machen denn nun die Leute da, wenn etwas paßirt? — Zeuge: Schreit. Man kann begierig sein, wie die Eisenbahnverwaltung diese Zustände rechtserfassen wird. Von der gesammten unabhängigen Presse jedweder Richtung werden sie rückhaltlos und auf das Schärfste verurtheilt werden müssen.

Das Publikum des Frankfurter Opernhauses erlebte kürzlich das seltene Vergnügen, die Oper „Faust“ ohne „Siebel“ zu hören. Vermuthlich hat die Retterin dieser Rolle, Fel. Kurz, kurz vor der Vorstellung abgefaßt und trotz des kolossalen Verlohns der Frankfurter Oper und der verschiedenen benachbarten Bühnen scheint ein Grabs nicht möglich gewesen zu sein. Im zweiten Akte wurde nun „Siebel“ durch eine Dame des Chors oder des Ballets verdrängt, und zwar in tauschloser Auführung, und in der Gartenzene wurden die „Blümlin traut“ einfach vor Aufsehen des Publikums an der Zimmerthüre Gretchen's deponirt, während Siebel sich distret zurückzöge und sich den ganzen Abend nicht mehr blicken ließ. Er war eben charaktervoller geworden und hatte dem Abolten Faust das Feld überlassen.

Eine neue Anwendung des Kinetographen, die besonders der Wissenschaft sowohl zum Studium wie zum Unterricht werthvolle Dienste zu leisten im Stande ist, wird in der Zeitschrift „Scientific American“ angekündigt. Watkins in New-York ist nämlich auf den Gedanken gekommen, das Prinzip der lebenden Photographien auch auf mikroskopische Bilder anzuwenden, und es ist ihm gelungen, in einer Minute 1600 Bilder durch das Mikroskop hindurch aufzunehmen; es soll mit dem bereitgestellten Apparate sogar möglich sein, 2000 bis 2500 Bilder in der Minute zu erzeugen. Es läßt sich voraussehen, daß diese Entdeckung von großer Tragweite für die Erforschung des Lebens der kleinsten Organismen sein wird und daß die Wissenschaft aber die Entdeckung, Fortpflanzung und Bewegung derselben auf diesem Wege vollständig erhalten wird, die sich durch die Beobachtung mittels des menschlichen Auges gar nicht erhalten lassen.

Eine Riesenschilbsteine von ungeheurer Größe hat der Zoologische Garten in London erworben; sie gebürt zu der Art **Porticulus** siehe nächste Seite.

Die so beliebt gewordenen Rudolph Seelinschen Thee-Mischungen wurden wegen ihres Wohlgeschmacks, ihres feinen Aroma's, ihrer großen Ausgiebigkeit und Billigkeit bei allen Weltbewohnern stets mit den höchsten Preisen (goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen) ausgezeichnet, allerhöchsten und hohen Herrschaften gerühmt und von denselben stets geliebt und gekauft. Will man diese Thee's echt erhalten, so kann man nicht stark genug darauf achten, daß die Packete deutlich die Firma Rudolph Seelig & Co., Brauerstraße 30* tragen, weil täuschend ähnliche Packete in den Handel gebracht werden.

Böcher, Schloßstraße 5, best frische und ganz veraltete geheime Kränk-, Geschwindschlag-, Goutkränk-, (Nichten aller Art), Rheinischen, 4-5, Abends 7-8, u. Gout- und Darmleiden, Ausschüße, Geschwüre und Schwäche werden geheilt Pragerstraße 40, I. Sprechstunde von 9-1/2 und 5-8 Uhr.

Goseinsky, Jüngerstraße 47, vt., best nach langj. Erf. Schwäche, Gout- u. Darmleiden etc. Tägl. 9-1 u. 6-8 Ubr.

Wittig, Scheffelstr. 31, II., best frische u. ganz veraltete, geheime u. Goutkr., alte Rheinischen, Salzfluß, 9-5, Ab. 7-8.

P. Schmidt's elektr. Heilanstalt, Voßringstr. 2. Generalvert. f. Sachl. d. pat. elektr. Apparate Chst. Alimonda, Vr. gr.

Biesolt & Pöfe's Reizner Nähmaschinen J. Köhler Nachf. (M. Oberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Elegante Herren-Garderobe fertigt von nur besten Stoffen unter Garantie für guten Sitz und dauerhafte Arbeit, auch auf Theilzahlung, **Paul Strobel**, Schneiderstr., Breitestraße Nr. 2, 2. Etage.

Rechnung mit progressivem Unterricht für schwächliche und schonungsbedürftige Knaben, Rekonvaleszenten etc. Niederlösnitz bei Dresden, **Amritur Hoffmann**.

Zeidenwaren, **Wilhelm Nantitz**, Pragerstraße 14. Größtes Spezialgeschäft für selbste Kleider und Pelze. Bei näherer Zeichnung des Gewünschten Muster bereitwillig.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk. gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Dresdner Bank.

Dresden, König-Johannstraße 3. Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg und Fürth.

Altienkapital M. 110,000,000.— Reserverfonds „ 27,500,000.—

Unter Effekten-Depot-Kasse, an welcher die betreffenden Regulative erhältlich sind, übernimmt

offene und geschlossene Depots

Verwahrung bez. Verwaltung.

(Kontrolle der Ziehungen, Incasso von Coupons und Dividendenscheinen, Einholung neuer Couponbogen, Ausübung von Bezugsrechten etc.) Dresden, Juni 1897.

Dresdner Bank.

Zämmliche am 1. Oktober 1897

fälligen Coupons

werden bereits von jetzt ab an unserer Kasse eingelöst.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen Actien u. s. w.

Festverzinsliche, sichere Anlagewerthe geben wir zu coulantem Bedingungen ab.

Sächsische Discont-Bank, am Neumarkt 6, I. (nächst der Landhausstrasse).

Th. Werndl, Zahnkünstler 9 Grunaerstrasse 9, früher Reitbahnstr. 8.

Chir. dent. **Dr. Hendrich**, Zahn-Arzt, approb. Sprechzeit 9-5. 9 Struvestrasse 9. Sonntags 9-12.

Volkst. schwerste Zahnoperationen in allgemeiner und öff. Betäubung. **Blombren**: künstlicher Zahnersatz in Gold, Platin (nur diese Materialien haben sich bis jetzt bewährt), Aluminium ist das schlechteste Material für den künstl. Zahnersatz. **Spezialität**: Zahnkronen ohne Gummiplatte, idealst. Zahnersatz. **Wähige Preise.**

Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft, Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,

Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Annahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehr. Domicil-Stelle für Wechsel.

Bermittelung für Alles, was in das Banksach einschlägt, auch wenn wir keine besondere Bekanntmachung für den einzelnen Fall erlassen sollten.

Mittelrheinische Brauereigesellschaft.

In der heute stattgefundenen vierten Auslosung von 10 Stück Partial-Obligationen der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1888 sind die Nummern 77. 104. 131. 219. 244. 247. 321. 364. 377. 566. gezogen worden.

Diese Stücke sind vom 1. Oktober 1897 ab, von welchem Tag ab die Verzinsung aufhört, an unserer Kasse zahlbar. Dresden, 17. Juni 1897.

Eduard Rocks Nachfolger.

Ein werthvoller Mitarbeiter

In jedem Geschäfte, das sich auf der Höhe erhalten will, ist eine durchgreifende Reklame durch Annoncen in Zeitungen und Zeitschriften. Aber eine Reklame, welche sich als erfolgreich erweisen soll, kann nur ausgearbeitet werden auf Grund reicher Erfahrung im Zeitungswesen, da nicht nur die richtige Wahl der Blätter und die zweckmäßige Abfassung des Textes, sondern auch die Anordnung des Druckfahes und die geschickte Eintheilung der Aufnahmepellen für die Wirksamkeit der Annoncen ausschlaggebend sind. Die eingehende Kenntniß dieser wichtigen Faktoren findet der Inkrent bei der größten Annoncen-Expedition Deutschlands **Rudolf Wisse**, Dresden, Altmarkt 15, I. vertreten. Wer sich in Annoncen-Angelegenheiten an die Firma **Rudolf Wisse** wendet, hat die Gewißheit, zuverlässige Berathung und sorgfältigste Ausführung, unter Einräumung höchstmöglicher Vergünstigungen auf die Originalpreise der Zeitungen zu finden. Die Ausarbeitung von Kostenanschlägen, geschmackvollen Entwürfen für eine zweckmäßige Reklame, der Verlaude der Kataloge geschieht kostenfrei.

Wichtig für Zahnkranke!

Wer einen sehr haltbaren, der Gesundheit besonders zuträglichen und absolut geruchlosen Zahnersatz wünscht, wähle nur **Rein-Aluminium-Gebisse Syst. Dr. Schoffler!** Alle Kollegen, welche diese Gebisse bei mir kennen lernten, waren aufs Höchste überzucht, über das feste Eisen derselben und die Zufriedenheit der Patienten! Herzliche Zeugnisse über mehr als 5jährige Beobachtung liegen zur Einsicht bereit! **Dr. Sch.'s** Gebisse sind allgemein geschätzt; in Dresden nur bei mir zu haben. Alle Operationen schmerzlos in allgemeiner oder örtlicher Betäubung. **Blombren** schmerzlos durch elektr. Narkose! Sprechzeit v. 9-5, Sonntags bis 12. Telefon 1. 608. **Pragerstr. 28, 2. Zahnarzt Dr. dent. Hamecher**

1 anal. Rober, wenig gebr. 1 Damen-Rober bill. zu verk. ist für 60 Mk. zu verk. Gr. Blumenstraße 6, p. l. 1 Rosenstraße 46, pt.

Dresdner Nachrichten. Nr. 269. Seite 11. — Dienstag, 28. Septbr. 1897

Testudo Daudinii, welche die größten Landschildkröten der Welt erzeugt. Das Londoner Exemplar misst 187 Ctm. in der Länge und 85 Ctm. in der Breite. Da das Thier gegenwärtig sich in schlecht genährtem Zustande befindet, so ist sein Gewicht vorläufig noch nicht seiner Größe entsprechend. Wenn die über dieses Exemplar gegebene Auskunft auf Wahrheit beruht, so hat dasselbe bereits recht viele Jahrzehnte des Lebens hinter sich, es stammt von den Alabama-Inseln im Indischen Ozean (etwa 7 Breitengrade südlich von der deutsch-ostindischen Küste) und soll bereits 150 Jahre in Gefangenenschaft gelebt haben. Au den Verlust seiner Freiheit kann das Thier sich also bereits gewöhnt haben.

Heilbarkeit des Krebses? Für die meisten Krebskranken ist ein neuer Hoffnungsstern aufgegangen; scheint doch endlich ein Mittel gefunden zu sein, dem Krebs ohne Messer beizukommen. Zahllos sind allerdings die bisher zum gleichen Zweck empfohlenen Mittel, die jedoch nicht sich bewährt haben; dem gleichzeitigen Zusammenwirken zweier derselben aber scheint es beschieden zu sein, eine bessere Wirkung hervorzubringen. Diese beiden sind Aethol und Arsenik. Sie werden, mit Wasser verdünnt, auf die Oberfläche des Geschwürs aufgetragen. Wie die Entdecker des neuen Heilverfahrens, die Prager Aerzte Truncet und Cerny, versichern, ist die Wirkung der täglichen Anpfehlung dieser Mischung auf die Fläche des Geschwürs die, daß das nur sehr schwer löbliche Arsenik ausfällt und die ganze Oberfläche des Geschwürs bebedet, wo es einen Vesichor hervorruft, welcher bei der täglich neuen Antragung des Arseniks immer weiter in die Tiefe greift und schließlich eine große, schwarze Kruste darstellt. Diese löst sich allmählich an den Rändern und läßt sich bald leicht entfernen. Liegt noch krankes Gewebe darunter, so wird das Mittel von Neuem angewendet, wodurch ein neuer Vesichor sich bildet. Diese Wiederholung des Verfahrens kann jedoch unterbleiben, wenn ein weißliches zartes Häutchen und das Fehlen jeder Verdichtung erkennen lassen, daß alles kranke Gewebe abgestoßen ist. Die Entdecker dieses Verfahrens sind der Ansicht, daß die Zellen der Krebsgeschwülste, welche besondere chemische Eigenschaften haben müßten, von der Mischung durch Ausströmung vernichtet würden, wogegen diese Mischung auf die Zellen des gesunden Gewebes lediglich reizend oder entzündend einwirke; so komme es, daß durch den Vesichor nur krankes Gewebe losgetrennt werde. Daß es bei den von den Prager Aerzten geschriebenen, von ihnen behandelten Fällen in der That um krebige Neubildungen sich handelte, haben sie durch die mikroskopische Untersuchung eines Stückes der Geschwulst nachgewiesen; die Erfolge der geschriebenen Behandlung oder erläutern sie durch Photographien der behandelten Stellen. Natürlich kann es bei diesem Verfahren zunächst nur um Krebsgeschwülste der Haut sich handeln; dasselbe ist Wochen-, ja monatelang täglich anzuwenden. Dafür sind aber bei den Geheilten seit 6 bis 12 Monaten Rückfälle nicht zu beobachten gewesen. Der Vorzug dieses Verfahrens vor dem chirurgischen Eingriff, der bisher allein Heilung bringen konnte, liegt auf der Hand. Diese Heilung war aber dauernd nur möglich, wenn die bösartige Geschwulst frühzeitig und völlig entfernt wurde; je später aber das Messer des Chirurgen ansetzte, desto größer war die Gefahr eines Rückfalls, desto größer aber auch die Verurteilung, welche notwendig wurde, wenn die Geschwulst ihrem ganzen Umfange nach entfernt werden sollte, was hinwiederum eine unerlässliche Vorbedingung nachhaltigen Erfolges war. (R. B. S.)

Nicht gleichgiltig ist es, welche Marke Cacao man trinkt!

Nur ein reiner Cacao, bei dem das natürliche Fett auf das geeignete Verhältnis reduziert ist, und in welchem die wichtigsten Bestandtheile mehr löslich und zuträglich gemacht, der Geschmack und das Aroma bis zum höchsten Grade entwickelt sind, bewährt sich als ein erfrischendes, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk.

Van Houtens Cacao besitzt diese Eigenschaften in besonders hohem Maasse und ist deshalb für alle Familien ein sehr empfehlenswerthes Genuss- und Nahrungsmittel.

Van Houtens Cacao ist wegen seiner Nährkraft und Verdaulichkeit billiger und zuträglicher als Kaffee und Thee, ohne deren schädliche Wirkung zurückzulassen.

Im Hafen der Straße von langjährigen Reisen zurückgekehrt, wohne ich von jetzt an
Dresden, Terrassenufer Nr. 27, 2,
Alexander Schuricht,
Direktionsbeamter der „Germania“, Stettin,
in Pension.



Houbens Gasheizöfen
Aachener Gasbadeöfen.
Prospekte gratis. **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Für Gastwirthe!

Papierwaarenhaus C. S. Adam,
Frauentraße 14, Ecke Schuhmachergasse. Telefon 1257



Saal-Dekorationen,
reizende Neuheiten!
Papier-Laternen, Cotillonfächer,
Tab. Servietten in neuen orig. Mustern,
Papier-Cigarren-Etuis,
Größte Auswahl in Tisch-Deckenteln.

Kellner-Blöcke, Speisekarten, Eintrittsbillets, Menüs, Einladungsarten und sämtliche Drucksachen schnell und billig.
— Großes Lager feinsten Spielkarten. — Japan. Spielkarten. —

Beliebt ganz Dresden spricht

von dem feinschmeckenden, kräft., gebrannten
Kaffee beim Chocoladen-Hering.
Probiren! à Pfd. 97 Pf. Geld sparen!
Neue Verkaufsstelle: **Wildstrasserstr. 7,** nächst dem Altmarkt.

Pianos, Häcksel
Nach u. schw. Gebaute, edler Ton, kreuzlaut, solide Bauart, i. bill. verl. **Jahnsgasse 3, 1.,** Ecke Seestraße.
Lieferung in großen und kleinen Sorten billigst **Grünberg & Schäfer, Niesitz.**

Dresdner Nachrichten.
Nr. 269, 1. Seite 12. — Dienstag, 28. Septbr. 1891

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Neue russ. Zuckerschoten,
Pfd. 155 Pfg., bei 5 Pfd. 145 Pfg.

Neues ganzes Grünkorn,
Pfd. 40 Pfg., bei 10 Pfd. 38 Pfg.

Neue Kranzfeigen,
Pfd. 24 Pfg. bei 25 Pfd. 21 Pfg.

Neue Tafelfeigen,
Pfd. 60 Pfg.

Beste gutkochende neue Linsen,
Pfd. 22 und 33 Pfg.

Neue Himbeer-Marmelade,
Pfd. 50 Pfg.

in 10- od. 25-Pfd.-Limern brutto f. netto Pfg. 38 Pfg.

Neuer Sauerkohl,
Pfd. 6 Pfg., bei 25 Pfd. 5 Pfd.

Wegen Inventar werden
Mittwoch, den 29. Sept.
unsere Verkaufs-Stellen
Abends 6 Uhr geschlossen.

Versteigerung. Amalienstr. 22, im Hofe. Dasselbst gelangt Mittwoch den 29. Septbr., Vormittags von 10 Uhr an, infolge gänzlicher Aufgabe des Geschäftes die gesamte **Einrichtung eines photographischen Ateliers,** sowie die **Wohnungs-Einrichtung,** als: 1 gestrichenes Piano, 1 Staffelei, 1 Schreibtisch, Luther- und Polsterstühle, Ballustraden, Korbstühle, Lampen, Gestelle, Spiegel, Aushängelampen mit Jalousien, ein kleines Sopha, verschiedene Tische, außerdem 1 Garntur, 1 Sopha mit 2 Hauten mit Moquette-Bezug, 1 Tisch-Schreibtisch, Kuchenschrank, dergl. Waschkommoden, Nachtkästchen, 1 Blumenstisch, Truemeubel, Regulateure, Gardinen und mehrere sehr gute, imitierte orientalische Teppiche zur Versteigerung.
Emil Baum, Auktionator u. Taxator, früher C. Breitfeld, Tel. 3915.

Versteigerung. Morgen Mittwoch den 29. September Vorm. 11 Uhr gelangen kleine Packhofstraße Nr. 16, im Comptoir des Packhofbedienten Herrn **G. Thamm:**
1¹ und 2² Oxhufe ff. Rothwein,
3 Kisten Oelsardinen u. d. m.
als verfallene Lagergüter meistbietend zur Versteigerung.
E. Pechfelder, vom Rathe bepr. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

Versteigerung Schlossstr., Ecke kl. Brüdergasse
Dasselbst gelangt Donnerstag, den 30. September, Vormittags von 10 Uhr an, in Folge Aufgabe des Cigarrengeschäftes des Herrn **Hänsel** die gesamte elegante **Laden-Einrichtung,** als: Cigarren- und Cigaretten-Schränke, gr. Ledertafel, 4 m lang, m. Pult und matter Eisenplatte, Ausstellungschränke, Regale, Stühle, Schilde, Leier, 1 Waage, Kronleuchter, sowie 1 große Reklame-Cigarre zur Versteigerung.
Emil Baum, Auktionator u. Taxator, fr. C. Breitfeld, Teleph. 3915.

Ein großer offener
Schuppen mit Kapdach,
13 m lg., 11 m br., sowie ein
Brettzaun
110 lauf. Meter, 2 m hoch, m. Raum, des Lagerplatzes ist billig zu verkaufen **Johann-Wernerstr.** neben Nr. 2, nahe Bahnhofplatz.
Näh. Königsbrückerstraße 41, 3.
Strümpfe
eigener Fabrik in Wolle, Baumwolle und Liguane, auch in Stricken getragener **Tricot-Sandfische, Tricot-Unterleiber, Glace-Sandfische, Waschlleder-Sandfische,** so billig und billig, empfiehlt **Wilh. Franke, vorm. C. Werner, H. Blauenfagen, 53, 1.,** kein Laden.

Ein großer offener
Schuppen mit Kapdach,
13 m lg., 11 m br., sowie ein
Brettzaun
110 lauf. Meter, 2 m hoch, m. Raum, des Lagerplatzes ist billig zu verkaufen **Johann-Wernerstr.** neben Nr. 2, nahe Bahnhofplatz.
Näh. Königsbrückerstraße 41, 3.

Ueber Kahlköpfigkeit
mit ihrer Beschaffenheit, resp. deren Ursachen, sind wir in Dresden, im **Charlottenstr. 3.**

Kreuz-Drogerie
Feuerwerk, Bengalische Flammen, Magnesium-Fackeln, Pyrotechnische Scherz-Artikel
empfehle in größter Ausw. Man verlange Preisliste. Wiederverkäufern hoher Rabatt.
Otto Barthel, Kreuzstraße 17.

Kupferberg Gold
Wein-Groß-Handlungen
Chr. Ad. Kupferberg & Co., Niesitz
Königsbrückerstr. 41, 3.

Reise-Hüte für Damen.

Martha, in grosser Auswahl, Garnirt wie Zeichnung Mk. 2.50. Extra-Garnitur Mk. 3.50, 4.50.

Putz-Atelier im Hause.
Die Firma fabricirt **Reise-Hüte** nach Londoner u. Wiener Modellen.

Constantia, Garnirt wie Zeichnung Mk. 5.50. Extra-Garnitur Mk. 7.50, 10.—, 12.—.

„Zum Pfau“ Robert Galdeczka, Dresden.

Besten Raupenleim,
Baumwachs in Stangen und flüssig, Holztheer, Steinkohlentheer, Stenker, Bindemittel, Binde-Bast, Cocos-Stricke, sowie alle bekanten Kunst-Dängemittel fallen empfohlen
Weigel & Zeeh, Dresden-A., Marienstr. 12.
Zu verkaufen umgänglich ein außerordentliches
Nussb.-Buffet,
große Badewanne, schöne Salon-Petroleumlampe
Chemnitzstraße 9, 2.

Pianos, Flügel, Harmoniums,
ohne Preisverhöhung auf Theilzahlung.
Stolzenberg,
Pragerstrasse 25, 1.

Ein Lastwagen,
50 Ctr. Tragkraft, sehr billig zum Verkauf beim Schmiedemeister **Kaiser, Goldschmied.**

Schlafzimmer,
heller Nussbaum, mit Mahagoni eingelegt, gravirt, goldverzert.
Ein Ankleideschrank mit Wasche-abtheilung in Eiche, ein Waschtisch mit Marmor und Spiegel.
eine Toilette mit Bassette, zwei Kammerdiener mit Marmor, zwei Bettstellen mit Feder- und Haar-Matratzen, dreitheilig, eine Chaiselongue mit Leder.

Neumarkt 13, 1.
2 Sätze Klarinetten, hohe Stimmung, s. l. gel. Bauart, 10, 2 r.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
Dresden, Viktoriastrasse 1
(Ecke Weissenhofstrasse)
Marken & Musterrecht.

Feinste Süßbutter,
netto 9 Wd., verk. franko gegen Nachnahme um 9 Wd. **Joh. Nesser, Sargbrunn (Bayern).**

SUBSCRIPTION

Leipziger Hypothekenbank- u. Anlehnscheine.

Von den auf Grund des im Juli 1896 veröffentlichten Prospectes zum Handel und zur Notiz an der Berliner und Leipziger Börse zugelassenen

Nom. M. 20,000,000.— 3½% Leipziger Hypothekenbank- und Anlehnscheine Serie E.
unkündbar bis zum Jahre 1906

bringen wir hiermit

Nom. Mark 4,000,000

zur Subscription.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Justizministeriums vom 18. Juni 1897 ist mit Allerhöchster Genehmigung den Vormündern gestattet worden, das Vermögen ihrer Pflegebefohlenen in den von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Hypothekenbank- und Anlehnscheinen anzulegen, und sind letztere demgemäß mit dem Privilegium der

Mündelsicherheit

ausgestattet.

Die Subscription findet statt

vom Montag 27. bis Mittwoch 29. September a. o.

während der üblichen Geschäftsstunden in

Leipzig bei der Leipziger Bank,

Dresden bei der Filiale der Leipziger Bank,

Chemnitz bei der Filiale der Leipziger Bank,

und an anderen Orten.

Der Zeichnungspreis beträgt 101%, zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Oktober 1897 ab bis zum Tage der Abnahme und des Schlussnotenstempels. Die Abnahme hat nach Wahl des Zeichners

im Laufe des Monats Oktober a. c.

zu erfolgen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subscriptionstelle eine Kaution von 5% des Nominalbetrages in Bar oder börsenmäßigen Wertpapieren zu hinterlegen. Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

Leipzig, am 23. September 1897.

Leipziger Bank.



Schladitz - Cassetten!



Feuer- und diebessicher. Prima Qualität mit vertieft liegendem Dedel, welcher unbefugtes Öffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Dedel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu äußerst billigen Preisen etwas ganz Vorzügliches liefern. Katalog gratis und franko!

Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), Dresden.

Stadtniederlage: Reitbahnstraße 5.



H. Hensel

Hoflieferant

Mr. 51 Zinzendorfstraße Nr. 51.

Am 1. Oktober cr.

Eröffnung meiner neuen Geschäftsräume.

G. Kaestner & Koehler

Marienstrasse 8.

Anzugs-Rock- und Paletotstoffe,
Hosen-, Joppen- und Westenstoffe,
Schlafrock-, Jagd- u. Radfahrerstoffe

empfehlen:

Waffel-, Hobenz.-Mäntel u. Havelocks,
Kameelwolledecken, Reisedecken,
Reiseplacids, Schlaf- u. Pferddecken.

Neuster und ältere Dessins weit unter Preis.

Wer nur einmal

die echte
Elfenbein-Seife
mit Schutzmarke „Elefant“

in seinem Haushalt braucht, mag sie niemals wieder entbehren. Sie ist seit 5 Jahren die bestverkaufteste Seife überall geworden und kostet à Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besseren Geschäften zu haben.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 269. Seite 17. — Dienstag, 28. Septbr. 1897.

Credit ist Reichthum.

Möbel auf Abzahlung

**Bürger, Handwerker,
Brautleute!**

Bequemste Anschaffung
in Stägigen, 14tägigen u. monatlichen Raten.
Lieferung ganzer Wohnungs-Einrichtungen.

Polsterwaaren werden in eigener Werkstätte von
bestem Material gefertigt.

Carl Klingler,

Waaren-Credit-Geschäft,

17 Wilsdrufferstr. 17, I. Et.

Möbelversandt nach allen Bahnstationen Sachsens.

Fernsprecher Amt I, Nr. 652.

Herren

Cravatten,
Handschuhe,
Hüte,
Havelocks,
Schirme,
Stöcke etc.

Reise

Koffer,
Taschen,
Necessaires,
Plaidhüllen,
Decken,
Ausrüstungen.

Jagd

Loden-Joppen,
Loden-Mäntel,
Leder-Joppen,
Gamaschen,
Taschen,
div. Artikel.

Lederwaaren

Portemonnaies,
Cigarrenetuis,
Brieftaschen,
Damentaschen,
Courtirtaschen,
Geldtaschen etc.

H. Warnack
Hoflieferant,
Prager-
Rifstraße 33

Dresdner Nachrichten.
Nr. 209. Seite 18. Dienstag, 28. Septbr. 1897

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.

George Meusel & Co. Horn & Dinger.
Dresden, Altmarkt 13.

Stammkapital: 10 Millionen Mark.
Reservefonds: 3,15 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kasse

vergütet bis auf Weiteres für Baar-Einlagen gegen Depositenbuch
bei täglicher Verfügung $2\frac{1}{2}\%$
„ einmonatlicher Kündigung $3\frac{0}{10}\%$
„ dreimonatlicher „ $3\frac{1}{2}\%$ p. a.

- Die Haupt-Kasse** besorgt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauft Wechsel, Cheques und Anweisungen auf alle europäischen und außereuropäischen Plätze und stellt **Creditbriefe für Reisezwecke** und Waarenbezüge aus.
- Die Effekten-Kasse** übernimmt die Kontrolle von verlosbaren Effekten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Deposits und die Verwaltung der letzteren.
- Die Coupons-Kasse** besorgt die Einlösung aller zahlbaren Coupons, Dividenden-scheine und verlossten Wertpapiere, sowie deren Verwertung zu höchstmöglichen Courten. Auch erblet sich dieselbe zur Einholung neuer Couponbogen.
- Die Lombard-Kasse** gewährt Vorkäufe auf börsenmäßige und verlosste Wertpapiere.
- Die Feuer- und diebstahl-sichere Stahlkammer** mit vermietbaren Schranke-fächern, welche unter eigenem Verschluss des Miethers stehen, wird zur gefälligen Benutzung empfohlen.
- Die Wechselstube** kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Privat-Anleihen, sowie fremdländische Geldsorten, und führt kommissionäre Aufträge zu den kourantesten Bedingungen hier und an auswärtigen Börsen aus; ferner besorgt dieselbe alle mit der Anlage und Verwertung von Kapitalien verbundenen Transaktionen.



Ihrer Majestät der Königin
von Sachsen.

Neu
eingetroffen

Lisbeth Weigandt & Co.,
Schloss-Strasse, Eckhaus Wilsdruffer-Strasse.

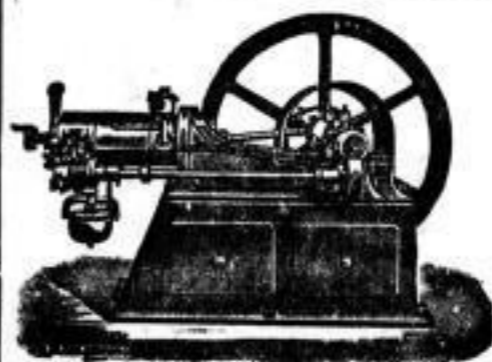
Damenhut-
Moden,
franz., engl. und
Wiener Genre.

Eigene Modelle
in allen Preislagen.



Ihrer Königl. Hoheit Prinzess
Friedrich Leopold von Preussen.

Otto's neue Motoren



der
Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Delgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasversum.

Der General-Vertreter **H. Bork,**
Civil-Ingenieur, Chemnik.

Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

I. Pilsner Actien-Brauerei Pilsen i. B.

Gegründet 1869.

Prämiirt auf allen Weltausstellungen.

Einzigste deutsche Brauerei in Pilsen.

General-Vertretung: **Fritz Möbus,** Dresden-N., Schöffelstraße 13.

(Fernsprecher Nr. 1110)

empfiehlt das großartige, stets gleichbleibende Original-Pilsner in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Seftolter-Original-Gebinden.

Tel.-Adr.: Egyptian, Berlin.

Cigaretten mit Strohmundstück, D. R.-P.,

„Persimmon“ 5 Pfg., „Corps Diplomatique“ 10 Pfg.

Hochfeine Marken der Egyptian Cigarette Company, Berlin W.,
Passage Laden 45/46. Überall käuflich.

Weltausstellung Chicago 1893
höchste Auszeichnung.

DER BESTE BUTTER-CAKES

H. C. F.
LEIBNIZ
HANNOVER

GESEZLICH GESCHÜTZT

Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

WAFFEL-SPECIALITÄT

H. C. F.
DESSERT
HANNOVER

GESEZLICH GESCHÜTZT

Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

Dessert-Waffel
mit Original-Füllung.

Schnittzeichnen und Zuschneide-Unterricht

für Damenschneiderei und Wäsche,

Entwerfen der neuesten Modelle.

Frau **Frieda van Remme,** Dresden, Waisenhausstr. 32, II.,
mehrfährige Lehrerin an der Europäischen Moden-Akademie zu Dresden.
Vollständige, weitgehendste Ausbildung für Geschäftszwecke.
Für 5 Auslöcher zur ganzen Ausbildung ein monatlicher Kursus Mt. 30.

Musik-Unterricht
 für Johannstadt, Vorstadt Striesen, Blasewitz und Gruna.
 Das Königl. Conservatorium, veranlaßt durch Raumangel in der Hauptanstalt,
 eröffnet am 1. Oktober eine 3. Zweiganstalt Haydnstr. 9, L., unter der Bezeichnung
Zweiganstalt für Ost-Dresden.
 Den Unterricht erteilen Lehrer der Hauptanstalt. Die Aufnahme in Instrumentalfächer wie
 in Gesang kann jederzeit erfolgen, sowohl für Erwachsene als für Kinder, für Vorgebildete
 wie für Anfänger. Sprechstunden des Direktors in der neuen Zweiganstalt vom
 30. September an Donnerstags 11-12 Uhr, in der Hauptanstalt Donnerstags 12-1
 Uhr außer Donnerstags.
 Hofrath Prof. Eugen Krantz, Director.



Reform-Corset
 „Gesundheit
 und Schönheit“
 D. R. G. M. 51133.
 Preise für Qualität I. Mk. 7.50,
 „ „ Qualität I^a „ 10.—.

Sensationelle Errungenschaft auf dem Gebiete der Frauen-Hygiene. Einzig
 zweckmässiges **Gesundheits-Corset**, ohne die Mode zu beeinträchtigen; vorzüglich
 im Sitz.
Der Blutkreislauf wird durch dasselbe nicht behindert.
Es findet kein Druck mehr auf Magen und Leber statt, wo-
durch viele Krankheiten vermieden werden.
Es schmiegt sich den Körperformen an, giebt jeder Beweg-
ung nach und macht eine tadellose elegante Figur.
 „Empfehlungsschreiben von Aerzten, sowie von Lehrern der Naturheilkunde,
 u. a. von Herren Sanitätsrath Dr. med. **Bilfinger**, Dr. med. **Böhme**, Frau **Klara**
Mache u. a. m.“
 Zahlreiche Anerkennungsschreiben von Damen.
Alleinverkauf:
Erdmann Anders,
 Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstrasse, part. u. I. Etage.

WEIBLICHE SCHÖNHEIT UND GRAZIE
PRYM'S
Neueste Tailen-Verschlüsse
 nach Angabe der ersten Confectionnaire Paris',
 London und Wien hergestellt: das denkbar
 Vollkommenste, was je geschaffen werden
 kann. Nicht mehr das Anziehen einzelner
 Haken und Ösen nöthig. Der ganze zu einer
 Taille erforderliche Verschluss aus einem
 Stück gebildet.
Prym's Prinzess-Verschluss für hochfeine
 Toiletten und Blousen, bei denen es von grosser
 Wichtigkeit, dass der Verschluss die Taille
 nicht unnöthig beschwert und stark macht.
Prym's Viktoria-Verschluss für hochfeine
 besonders sogenannte Schnalderkleider, wo alles auf recht
 straff gezogene Nähte ankommt. Das Fischbein
 wird durch einen aus einem einzigen Stück
 Draht angefertigten Haken und Ösen, aus feinstem
 Aluminium-Bronze hergestellt, ersetzt.
Prym's Ideal-Verschluss für Tailen, die
 hinten (auf dem Rücken) geschlossen werden. Kein Fischbein,
 keine Stahlstiche nöthig. Der Effect dieses Ver-
 schlusses ist ein wirklich wunderbarer.
Prym's Blitzfeder-Verschluss
Prym's Reform-Verschluss
Prym's Gladiator-Verschluss
 Verschlüsse, die mit der Nähmaschine angebracht
 werden können. Öffnen sich niemals von selbst,
 geben jeder Bewegung des Oberkörpers nach und
 sind geradezu unverwundlich stark.
 Zu kaufen in allen besseren Posamenten-
 und Kurzwaaren-Handlungen.
William Prym'sche Werke, Stolberg Rh., Aachen, Berlin, Wien, Paris.

Friedr. Funk, Nachfolger
 Bunt- und Luxuspapier-Fabriken, Barmen
 empfohlen:
Leder-Imitationen
 aller Art vom gewöhnl. Chagrin (Cambric) bis zu den feinsten Sorten
 (ächt Scytogène).
 Gold und Silber oder
 glatt und gepresst.
 Collectionen zu Diensten.
 Seiden-Brocats,
 Gold-Brocats.

Telegramm!
 Ende voriger Woche wurde auf der Sobestrasse in Köln a. Rh. von der
Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München
 ein mächtig großes Lokal eröffnet, in welchem bis jetzt
täglich
1500-2500 Ltr. Löwenbräu
 verzapft wurden. Dieses Factum, ein
neuer Triumph des Münchner Bieres,
 den vielen Liebhabern dieses köstlichen Stoffes mitzutheilen, halten wir für unsere
 Pflicht. Bezahlt in nur **Original-Fässern der Brauerei** unter coulantesten Be-
 dingungen durch den General-Vertreter
Max Hecht, Dresden-F.
 Spezial-Ausschnitt:
Löwenbräu, Palais de Saxe, Moritzstrasse.
 Heinrich Hustedt.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen!
KAISER OEL
 Schutz-Markta
Auf jeder Petroleumlampe zu brennen!
Anerkannt bestes und sicherstes Petroleum,
unexplodirbar.
 Entflammungspunkt 50-52° Abels
 175° amerif. Test.
Name gesetzlich geschützt
 unter Nr. 16831, Klasse 40b.
 Echt zu beziehen durch die
Kaiser-Oel-Fabrik-Niederlage
 der Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korf,
 Kleine Radhofsstrasse 15,
 Fernsprechstelle Amt 1, Nr. 1787,
 ferner durch diejenigen Geschäfte, bei denen mit obiger Schutzmarke versehene Plakate aus-
 hängen und die unsere mit Schutzmarke und Verschluss versehenen Kannen und Flaschen
 führen.
 Den Klein-Engros-Verkauf für die Provinz haben die Herren **C. W. Lenthold,**
Weinl & Jech und **Fischer und Genschel**, für die Oberlausitz die Herren **Klemm &**
Brite, Gausen.
 Vor Mißbrauch des Namens „Kaiser-Oel“ wird unter Bezugnahme auf § 14 des
 Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1891 (unlauterer Wettbewerb)
 dringend gewarnt.

Mein Lager in
Spar-Kochherden
 in allen Größen, mit und ohne Wasserheizung,
amerikanischen, irischen und Regulir-
Füllöfen, transport. Waschkesseln etc.
 befindet sich jetzt
Marshallstr. 14, nahe Elbberg.
Spezialität: Transportable Sparherd
Franz Rudolph (Inh. Paul Bergmann).

E. Krumbholz,
 Waisenhausstr. 31, nächst Georgplatz,
 Allein-Verkauf massiv gebogener Möbel
 von
Gebrüder Thonet, Wien,
 für Wohn- und Geschäftsräume, Comptoirs, Läden, Hotels, Cafés etc. etc.
 beste und dauerhafteste Möbel:
 Sessel, Stühle, Fauteuils, Schreibtischstühle, Schaukelstühle, Toiletten,
 Rasirspiegel, Notenständer, Kleiderständer etc. Betten, Waschtische,
 Kindermöbel, Kinderbetten.
Tapeten- und Linoleum-Handlung.

Buttergeschäfts-Verkauf.
 Die zur Petschier'schen Konkursmasse gehörige, seit 6 Jahren hier am See 14
 betriebene
Special-Butterhandlung
 mit guter Rindfleisch, soll unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Besichtigung
 täglich. Offerten nimmt bis Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 5 Uhr entgegen
 Der Konkursverwalter: **Bernhard Canzler, Bismarckstrasse 33.**

Dresdener Nachrichten.
 Nr. 269, Seite 19, — Samstag, 24. October 1897.

Der im Oktober beginnende neue Jahrgang der Deutschen

Roman-Zeitung,

geleitet von Otto von Leixner,
Verlag von OTTO JANKE in BERLIN,

Preis pro Quartal von 13 Heften (circa 65 Bogen gr. 4) nur 3/4 Mark bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Probenummern kostenfrei in allen Buchhandlungen.

veröffentlicht zunächst folgende Romane:

Am langen See, von H. S. v. Mantuffel. — Das goldene Haus, von August Nemann. — Feenhände, von Paul Oskar Böker. — Also sprach Zarathustra, Sohn, von D. v. Reizner. — Wendepunkte, von J. Grafen Schwerin. — Eine verrufene Frau, von J. Schöberl, sowie einen neuen Roman von Wilhelm Raabe! u. c.

Jede Nummer enthält das von D. v. Reizner geleitete Beiblatt in Stärke von einem Bogen!



C. Herrm. Findeisen,

Chemnitz 13,
Special-Fabrik für Hebezeuge,

Fahrstühle

für hydraulischen, elektrischen, Transmissions- und Hand-Betrieb, auch Speise- und Packet-Aufzüge.

Krähne für alle Zwecke,

insbesondere:
Werkstatt-Lauf-Krähne,
Gieserei-Drehkräne, Verladekräne.

Aufzugmaschinen, Flaschenzüge und Winden

in allen Konstruktionen und Größen.

Reparatur-Werkstätte für Hebezeuge jeder Art.



Dresden-Strahlen, Josephstrasse 10, Nachmittags-Kurze von 2-5 Uhr für Töchter höherer Stände.

Montag und Donnerstag: Nähmaschinen und Schnittzeichnen, Lehrerin Fr. Westermann.
Dienstag: Backen, Fr. Müller.
Mittwoch: Französische Konversation, Mlle. Driebe (Parisien).
Freitag: Kunsthand, Seid- und Lederarbeit, Malen auf Holz, Selbe, Porzellan, Blumen nach der Natur, Fr. Joha.
Sonntags: Engl. Konversation, Miss Jones.
Nur an Vormittagen: Buchführung, Fr. Hoffmann.
Stenographie, deutsche, französ., engl. und ital. Grammatik und Korrespondenz bei der Vorleserin Elise Gammert.
Anmeldungen tägl. von 2-4 Uhr. Teilnahme nur an einzelnen Kurzen gestattet.

Parfümerie

Violette d'Amour.

Alles überragend und einzig großartig gelungenes wahres Weichens-Deuz!
Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümierung.
Kein Kunstprodukt, sondern einfacher Extrakt-Auszug ohne Weichens-Nachgeruch!

Violette d'Amour Extrakt à Flacon im eleg. Einzel-einzel Mk. 3,50.
Violette d'Amour Extrakt à eleg. Karton mit 3 Flac. Mk. 10.—
Violette d'Amour Extrakt à mittl. Flacon Mk. 2.—
Violette d'Amour Extrakt à Miniatur-Probeflacon Mk. 0,75.
Violette d'Amour Savon à Stück Mk. 1.—
Violette d'Amour Savon à hochleg. Karton mit 3 Stk. Mk. 2,75, übertrifft in jeder Hinsicht feinste französische Toilettecremen und giebt im Gebrauch wunderbare starke Weichensparfümierung.
Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausstattung, à Mk. 1.—, parfümiert Wäsche, Kleider, Briefpapier, einzeln fein, natürlich und nicht im Geruch anhaltend.
Violette d'Amour-Kopfwasser, à Flac. Mk. 1,75, erhält das Haar ständig düftend nach ausgetretenen Weichensblüthen, wirkt conservierend auf den Haarboden und verhindert jede Schuppenbildung.

In Dresden erhältlich in feinen Parfümerien bei:

George Baumann, Pragerstraße,
Alfred Bembel, Wildstrufferstraße 36,
Herm. Koch, Altmarkt 5,
Max Schiller, Schloßstraße 2.

Grosslager bei:

George Baumann, Pragerstraße,
Edm. Weiss, Waisenhausstraße 38.

Alleinfabrikant:

R. Hausfelder,

Breslau, Schweidnitzerstraße 28.

Man lasse sich nicht von den Geschäftsleuten diese jetzt allgemein üblichen Japan-Rossi-Weichens als ebenbürtiges Fabrikat aufheben und achte auf die Firma!

Seidenstoffe.

Muster nach auswärts franco.

Entzückende Neuheiten für Blumen, Kleider und Besatz, schwarz, weiß, farbig und gemustert. Nur garantiert solide Qualitäten. Anerkannt billigste Bezugsquelle.

Crefelder Sammel- u. Seidenhaus
Seifert & Co.,
Pragerstrasse 28, I. Etage,
(Schaukasten Anschauung.)

Specialgeschäft feiner Delicatessen, DRESDEN-A. Waisenhausstrasse. * Victoriahaus.

WESSEL & FRIEDRICH

Eröffnung Mittwoch den 29. September.

Gas-

Kochherde, Herdplatten,
Zimmer- und Badoöfen

in grosser Auswahl, von der einfachst. bis z. reichsten Ausstattung. Preislisten mit Abbildungen stehen frei zur Verfügung.

Eisenwerke Gaggenau,
Aktiengesellschaft
in Gaggenau (Baden).

Möbel-Hallen

von

Alwin Kelling,

Gr. Brüdergasse 39, gegenüber d. Sophienkirche
Grösste Auswahl in einfachster bis hochgeleganter Ausführung.
Reelle Bedienung. Auffällig billige Preise.

Dr. A. Plettner

von der Reise zurück.

Massen-Lager

Linoleum,

bester deutscher und englischer Fabrikate.

Einfarbig: Braun, Purpur, Olive.
Bedruckt: Parquet-, Teppich-, Fliesen-Muster.

Durchgemastert: Granit, Inlaid.
Übernahme des Verkehrs auf Wunsch durch eigene Leute und ohne mit Kostenanschlägen und Warten bereitwillig zu Diensten.

Linoleum-Läufer,
Teppiche, Vorlagen
in allen Größen und Beständen.
Billigste Preise. Billigste Preise.

G. J. Schöne,

Tapeten- und Linoleum-Haus,
Dippoldswalderplatz.
Telephon Nr. 3917.

Meine Wohnung und Bureau für Architekturbauausführungen befindet sich von heute ab

Ammonstrasse 88, II.

Zeichnungen aller Art und Ausführungen von Neu- und Umbauten werden schnell und sorgfältig ausgeführt.
Dresden, den 17. September 1897.

Th. Lehmann, Baumeister.

Nur 5 Mark kostet eines dieser soliden und elegant. geblüht 333 gestempelten echt goldenen Ringe.

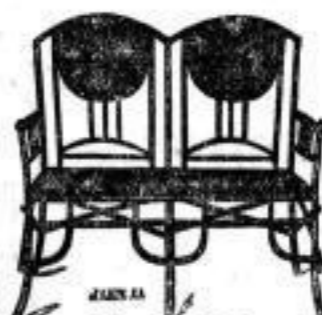


m. 11 Simili-Brilliant, mit echten Türkis. m. 11 Simili-Brilliant, mit Gran Rubin

Grösste Auswahl in goldenen Ringen zu billigen Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von Mk. 14,00 an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 15,00 an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 21,00 an.
Grösste Auswahl in goldenen u. silbernen Uhren, sowie Uhrentellen in Gold, Silber, Charivari, Gold-Double, Veranldung und eleganten Medaillons.

Prachtvolle Neuheiten in Schmuckstücken in Gold, Silber, Gold-Double, Granaten, Corallen, Türkisen u. s. Simili-Brillianten. Besteck und Tafelgeräte in Silber und Verfilberung. Sämtliche Waaren in halber Ausführung zu billigen Preisen. Ausstreichter Preis-Courant gratis u. franco.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).



Fabrik-Niederlage der Radebeuler Rohr- und Bambusmöbel-Fabrik.

Balkon-, Veranda-Gartenmöbel.

leicht, preisw., wetterfest, in Rohr und Bambus, garantiert solid, in einfacher und hochleganter Ausführung.

Bambus-

Schuhwände, Staffeleien, Flaggen, Papierkörbe, Notenständer, Arbeitstische, Jardinières, Hocker, Blumenständer, Wäschepuffs.

39. Pirnaische-Strasse Paul Koppel.

Spezialität: Rohrstühle u. Kaulenzer für Erde und Garten.

Lokomobilen-Verkauf.

Eine 16perdige Garrett'sche Expansions-Lokomotive auf Lokomotivkessel, 1891 gebaut, garantiert fehlerlos, ist billig verkäuflich. Offerten erbeten unter W. 7776 Exped. d. Bl.

Dresdner Nachrichten. Nr. 269 Seite 20. ■ Dienstag, 28. Septbr. 1897

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden, Glasplatz 4, nahe der Sachsen-Allee.

Anfang Oktober beginnen neue Kurse für: a) Handnähen, Wamensiden etc.; b) Nähmaschinen mit Maschinen; c) Kleidermachen; d) Musterzeichnen; e) feine Handarbeiten, Kantarbeiten u. Zugarbeiten, Web etc.; f) Zeichnen u. Malen; g) Buchführung, Korrespondenz, Literatur, Englisch, Französisch (bei Ausländerinnen Deutsch) etc.

Vorzugsweise und billige Pension mit weltlich-katholischer Ausbildung im Institut. Auf Wunsch können Schülerinnen auch Halbpension erhalten. Prospekt, spezielle Auskünfte etc. durch die Vorsteherinnen:
Marg. Heinrich und Math. Pressel.

Frl. Martha Rennert

Zahnkünstlerin,
früher Assistentin der Frau Zahnarzt Kublinski,
19 Amalienstrasse 19.

Gicht und Rheumatismus,

Krankheiten der Atmungs- u. Verdauungsorgane, sowie sämtl. Nerven- und Frauenleiden (letzte nach Thure Brandt), geb. Krankheiten etc., werden streng nach dem Naturheilverfahren mit nachweislich besten Erfolgen behandelt im
**Institut für Naturheilkunde,
Dresden-A., Gr. Plauenschtrasse 14.**

Möglichste Beziele ermöglichen Jedermann den Besuch der Anstalt. Unterricht in Massage und sämtlichen Anwendungsformen.
Otto Ohms, Naturheilkundiger.
Sprechzeit: 8-10, 2-4 und 7-8 Uhr.

Fahrrad-Fabrik „Dresdensia“

Falkenstrasse 10, Lager Poppitz 16,
empfiehlt seine soliden, thatsächlich unübertroffenen und mit den höchsten Auszeichnungen prämierten
Herren-, Damen-, Kinder- etc. Fahrräder,
nur gefällige und neueste Modelle. Weitgehendste Garantie, mäßige Preise. Gebrauchte werden mit in Zahlung genommen und sind solche stets am Lager.
Umänderung alter Maschinen sowie Reparaturen prompt.



Wasserdichte Wagendecken.

fertigen als Spezialität
P. & J. Neumann,
Dresden-A.,
kl. Plauenschogasse Nr. 37,
Telephon 1861.

Mann & Stampe's Mohair-Besenborte,

für Selden- und Stoff-Kleider unentbehrlich, nimmt infolge glatter u. elastischer Wollfäden keinen Staub an, übertrifft an Dauerhaftigkeit und elegantem Aussehen alle anderen Besenborten. Jede Wappe trägt die Namen der Erfinder.

In großer Farbauswahl vorräthig bei den
**Hamburger Engros-Lägern
Adolf Sternberg, Dresden-A.,
Wilsdrufferstrasse 29,
Ferd. Apel, Dresden-A.,
Weintraubenstrasse 6.**

Antiquar. billigst!

Bücher

aus allen Fächern der Literatur, wie Kunst, Gewerbe, Belletristik, Konversations-Lexika, Andree's Atlas etc. etc.
Antiquariat, Buchhandlung, Postplatz 1.
Ein- und Verkauf.

Coniferen - Ausverkauf

bei
**Herm. A. Glieme, Baumschule,
Dresden-Blasewitz, Prohliserstrasse 15-17**

Sonderzug von Dresden nach Leipzig und zurück Sonntag den 3. Oktober 1897

6 Uhr 35 Min. Vorm.	aus Dresden-Alth.	in 1 Uhr 51 Min. Nachts.
7 " 05 " "	" Dresden-Neust.	" 1 " 26 " "
7 " 12 " "	" Radebeul	" 1 " 19 " "
7 " 19 " "	" Kötzschenbroda	" 1 " 12 " "
9 " 31 " "	in Leipzig, Dresden, Vbh. Coswig	aus 11 " 10 " Nachts.

Ermäßigte Fahrkartpreise für Hin- und Rückfahrt:

Dresden-Alth.-Leipzig	II. Kl.	III. Kl.	Fahrtkarten
Dresden-Neust.-	4,50 Mk.	3,00 Mk.	einen Tag gültig.
Radebeul-	6,00 Mk.	4,00 Mk.	drei Tage gültig.
Kötzschenbroda-			
Coswig-			

Der Fahrkartverkauf beginnt Mittwoch den 29. September und wird Sonnabend den 2. Oktober Abends 9 Uhr geschlossen.
Näheres auf den aushängenden Plakaten.
Dresden, am 21. September 1897.
Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Die diesjährige öffentliche Haupt-Versteigerung

der auszumittelnden Dienstpferde nachstehender Truppteile der Garde in Dresden, findet an nachstehenden Tagen und zwar:
Wittwoch d. 29. September 1897
der Pferde des Garde-Reiter-Regiments u. der Militär-Reit-Abteilung.
Donnerstag d. 30. September 1897
der Pferde der I. bis III. Abteilung I. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab im Auktionshause der oben bezeichneten Truppteile in Dresden-Albertstadt Markt.
Königliches Garde-Reiter-Regiment.

Bettfedern.

Wir empfehlen solches, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Wg., 80 Wg., 1 M., 1 M. 25 Wg., und 1 M. 40 Wg. Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Wg., und 1 M. 80 Wg. Polarfedern: Halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Wg., und 2 M. 50 Wg. Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Wg., 4 M., 5 M., 1 ferner: Erst sibirische Ganzdaunen (siehe unten) 2 M., 50 Wg., und 3 M., erst nordische Polardaunen nur 4 M., 5 M. Verpackung ganz kostenlos. Bei Bestellungen von mindestens 75 Wg. Kostbare Nachschickungen bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.




Ein solcher Transport erstklassiger ungarischer Reit- und Wagenpferde ist wieder eingetroffen und stehen dieselben unter Garantie zu soliden Preisen zum Verkauf.
Oskar Becker, Breitenstrasse 9.

Gicht,

Rheuma, Gallen- u. Blasenleiden, Fettsucht, Leber- u. Nierenleiden, Zuckerkrankh., Kopfschmerz heilt man sicher durch **H. Trützschel's** ärztl. empf. Citronensaft-Kar. **Garantirte reiner** Saft a. fr. Citronen, nach Vorscr. d. Reichs-Ges. Amtes, 4 Kl. 1, 2 u. 3 Ml. exkl. Saft u. ca. 20, 40 u. 60 Ctr. Für Küche u. Hausgebrauch absolut unentbehrlich. Versandt n. 3 Ml. an fr. Pl. u. Rüte 50 Wg., von 6 Ml. an fr. ohne Berechnung d. Pl. u. R. (Nachnahme 30 Wg. mehr) d. H. Trützschel, Berlin, Spandauer Str. - Verkauf in Dresden: M. S. I. d. r. i., Ecke Scheffel- u. Wallstr. (Eing. Scheffelstr.). Jede Flasche mit Bombe H. T. verschlossen sein.
Bitte ausschneiden.

Böhmische Bettfedern u. Daunen,

fertige Inlets, Strohläden und Watte empfiehlt in großer Auswahl billig und schön
**F. Flasche, Rähnitzgasse 5,
Eingang Fleischergasse.**

Kronleuchter

zu Gas- und elektrischem Licht, Gas-Anlagen, elektr. Anlagen, Wasserleitungen, Centralheizungs- und Lüftungs-Anlagen.
Deffauer Gas-Roch, Platt- und Geis-Abwarte zu Fabrikpreisen.
**Hermann Liebold,
Dresden, grosse Kirchgasse 5.**

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster gegen Hühneraugen, harte Haut

an den Fersen u. Fußsohlen. In Rollen à 75 Wg. in den Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, Wollrennplatz. Postvertrieb: Man achte auf Schutzmarke „Hühner“. Bestandteile: 2 Theile Kautschuk, 1 Theil Oel, 1 Theil Salicylsäure.

Geheime Weiden

und deren Folgen jeder Art, als: Darausichläge, Mundwunden, Kopfschmerzen, chron. Nasenkatarrh, Schlaflosigkeit des Körpers u. i. w., heile gründl. u. dauerhaft, gestützt auf 20jähr. Erfahrungen u. glänz. Erfolge, durch ein einfaches Verfahren ohne Anwendung v. Quecksilber. Jed u. i. w. selbst da, wo dergl. Mittel schädlich auf den Körper gewirkt. Preis n. gleich. Erfolge. Zu beziehen u. 9-3 Uhr.
**E. G. Keutel, Vadeholzer,
Eiselen, Markt 35.**

Rover,

Einem, wenig gefahren, wettbillig, vert. Freiburgerstr. 67, pl. r.

Livree-Anzüge

in allen Größen für Dien- und Rauscher, sowie lange Bodröcke auch alle Arten Militäriachen, als: Waffenröcke, Ueberzüge, Hosen, Mäntel, Säbel, Helme sind billig zu verkaufen **Wilsdrufferstr. Nr. 20, 2. S. Grün.**
Kaufe alle Arten Militärs-Uniformen.



Wiederum erhielt für best. Vogel-futter den 1. Preis.
Um unsere Vögel in der Gefangenschaft lange gesund zu erhalten, ist das erste Erfordernis, nur gutes, richtig und frisch gemischtes Futter zu reichen. Vorräthig gebackte, lange lagernde Futtermischungen zu kaufen, ist nicht ratsam. Empfehle für alle Arten Stuben- und Waldvögel, Papageien u. Weichhähner meine preisgekrönten Futterorten: Körnerfutter, Universalfutter, Mehlwürmer, beste reine, getr. Mehlwürmer, Muska, Weichhähner, Vogel-Vitamin und Vogelbrot. Alle Samenrezepte zu Vogel-futter-Mischungen in vorzüglicher Qualität. Für Vögel im Freien: Streu- und Sandmischungen. Spratt's Patent: Geflügel- und Krickenfutter: Sandelholz. Bei Abnahme von 10 Pfund 10% Rabatt. Versandt n. ausw. gegen Nachn.

H. Hromada,

Zoolog, Handl., Wollstr. 13, Ecke Köhler-Johannstrasse.
Vögel werden gut ausgetopft.



Rohrstühle und Polstergestelle

empfiehlt in grosser Auswahl
Ehregott Gräfe, Fischhofplatz 8.

Billard-, Grünunter-, Schieß- und Regellubs

empfiehlt seine Säle auch für Sonnabends und Sonntags.
**Ad. Thomas,
Wettinerstraße, Reglerheim.**

Erstlings- Wäsche

u. alle Stoffe dazu
solid und billig
**Ernst Venus,
Annenstr. 28.**

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- u. Bart-Extrakt, schnell, ohne zu schmerzen, ein Haar, das u. i. w. selbst da, wo dergl. Mittel schädlich auf den Körper gewirkt. Preis n. gleich. Erfolge. Zu beziehen u. 9-3 Uhr.
**E. G. Keutel, Vadeholzer,
Eiselen, Markt 35.**

Steinpilze,

heilt, unentgeltl. (Wort. 30 Wg.), im Vegetarierheim, Wettinerstr. 51
Warenschrank, Ledertafel, Schaufelkasten, verschied. And., Auslieferung baldmöglichst zu verkaufen. Vindenaustroge 28.
Dr. Mann.

Garderober,

Betten, Möbel, ganze Reichthümer lauft stets und lobt hohe Preise Frau **Wetzig, Am See 7, 1.**



Recht Nussb.-Trumeau wie Zeichnung mit geschliff. Kristall-Glas
20 cm hoch
70 cm breit
Mk. 62.

Weidhaas & Tamme

21 Dresden, 21
Soliden Leuten Theilsahlung gestattet.



Schuh-Reparatur.

Die meinen Geschäften übergebenen Schuhe zur Reparatur werden sofort, höchstens in einem Tage, fertiggestellt. Auslieferung in feinerem Stille und kommt nur bestes Material zur Verwendung.
**Johann Schneider,
Drompeterstr. 18,
Bankerstr., Löwenstrasse,
Nikolaistr. 8,
Berfelstr. 16, Ecke Vinten-
hauerstr.**

Fertige Erstlings- Wäsche,

als: Hemden 35 Wg., Tücher 30 Wg., Hosen 10 Wg., rosa Stehbettchen 1.40, weiße Stehbettchen 1.75 (auch reich gestickte), Wickeltücher 60 Wg., Badetücher in Berlinform und Avontillon von 1 Mark an, fertige Unterlagen 25 und 35 Wg., dicker, weicher Unterlagen: Stoff in weiß und farbig, Gummi-Unterlagen 10, 50, 65 Wg., gestickte Bindeln 20 Wg., rosa Bettfücher in lebenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität 48 Wg.

Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, Schreibergasse 3

LUDWIG BRENIS

Gutes Fabrikat. Alle Arten von Saagen. Preisliste franco.

Zum Bemerkten passend eine Blüthgarantur, kupferrot, die zu best. Wirkung 62, p.

Dresdner Nachrichten,
Nr. 209, Seite 21. - Dresden, 28. Sept. 1897

Am 2. Oktober beginnt wieder der

Selangs-Unterricht

(Methode Marchesi).

Julia Hansen.

Sprechstunden 11-12 Uhr. Vom 27. September an
Lüttichaustrasse 30, 1.

Tischdecken

in allen Arten und Größen von 3-45 M.

Divanddecken,

größte Auswahl, von 12-140 M.

Reisedecken,

aparte Reihelien, von 6-65 M.

Schlaf- u. Pferddecken

in Halb- und Ganzwolle, Kameelhaar u. in verschiedenen Größen und Preislagen.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Elektrische

Licht- und Kraftübertragungs-Anlagen,

sowie

Heizungs-Anlagen

führen sachgemäß und billigst aus

Sauerbrey & Kostorz,

Wettinerstrasse 38/40.

Kostenanschläge und Prospekte gratis.
Telephon 4245.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 269. Seite 22. Dienstag, 28. Septbr. 1897



Reinlich ohne Wasserpflanzung, Zug, Geruch u. Insekten abkollend, einfach anzubringen sind unsere gut eingeleiteten verbesserten Trocken-Closets u. Putzeinlage, per Stück 20 Mk., 1 Wille Dänen Mk. 1.80 Preis, gr. u. feil.
Seyfert & Benedix, Dresden 6, Marschallstr. 40.
Paul Engert, Innenstraße 54.
Ferdin. Heiner, Oppellstraße 34.

Ebeling & Crooner
nur Pragerstr. 28,
Dresden.



Lichtanlagen

für Gas und elektrisch.

EUCASIN patentirt.

Bestes und billigstes Ernährungs- und Kräftigungs-Mittel für Fleischkranke, Lungenkranke, Magenkränke, Genesende, Kinder und schwächliche Personen. Reines Milchpräparat. Nährwerth: 1 Kg Eucasin mehr als 4 Kg bestes Fleisch. Die Fabrik versendet eine Kostprobe Eucasin selbst Kochrezepten vom Hausherrn und Küchenmeister Sr. Majestät des Deutschen Kaisers franco gegen Einsendung von 40 Pf. in Briefmarken. Preis per 100 gr. Büchse Mk. 1.25.

EUCASIN-CAKES Ausserstwohlgeschmeckt, leicht verdaulich, haben die Muskelkraft. Nährwerth höher als bestes Fleisch. 1 Packet mit 20 Stück kostet 90 Pf. Radfahrer, Kletterer und Touristen besonders zu empfehlen. Künftig in den Apotheken, Drogerien, Colonialwaren- und Delicatess-Handlungen, Conditoreien. Majert & Ebers, Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate, Grünau-Berlin.

Aepfel-, Birnen- und Pfirsich-Spaliere

mit 2 Etagen, à Stück 1.50 Mk.; Aepfel- und Birnen-Pyramiden, 1 1/2-2 m hoch, à Stück 1.50 Mk.; sehr flache Aepfel- und Birnen-Hochstämme, à Stück 4-10 Mk.; Pfirsichen-Hochstämme, beste Sorten, à Stück 1.25-5 Mk.; Rosen, beste Sorten, Halbstämmle, à 10 Stück 4 Mk., Hochstämme, à 10 Stück 6 Mk.; Trauerrosen, à Stück 1.25-1.50 Mk.; Schlingrosen, à 10 Stück 2.50 Mk.; Kugel-Akazien, à Stück 1-1.25 Mk.; Alleebäume, div. Sorten, Ahorn, roth- und weißblühende Kastanien, Eichen, Ulmen und Eschen, à Stück 0.75-2.50 Mk.; Linden, in verschiedenen Stärken, à Stück 2.50-20.00 Mk.; Schneeballen und Holländer, hochstämmig, in roth, weiß und blau; großblumige Ziersträucher, Hort, in ca. 25 Sorten, à 10 Stück 2.00 Mk., à 100 Stück 18.00 Mk.; Stachel- und Johannisbeeren, à 10 Stück 1.50-3.00 Mk.; Ephen, groß und kleinblättrig, à 10 Stück 1.50-2.50 Mk. zur bevorstehenden Pflanzzeit empfiehlt

C. A. Glieme, Niederseiditz b. Dresden.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe sind die Bestände meiner Baumschule, bestehend in winterharten Coniferen in größter Auswahl der Sorten u. bis 3 Meter hohen Exemplaren, Allee-, Bier- und Trauerbäumen in verschiedenen Größen und Arten, starken Obstbäumen in allen Formen, Birn-, Apfel- u. Fruchtsträuchern, div. Sorten Schlingpflanzen, Bäumen, winterharten Nadeln, Rhododendron, Syring, Rosen und verschiedenen anderen, billig abzugeben.

C. A. Glieme, Niederseiditz bei Dresden.

Ausverkauf

wegen

Geschäfts- Auflösung!

Die laut unseren Verträgen abzunehmenden

Herbst- und Winter- Neuheiten

laufen jetzt täglich in großer Auswahl ein und reihen sich die Preise sämtlicher neuen Sachen den bisherigen

spottbilligen

Ausverkaufs- preisen

an.

Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß nur gediegene und geschmackvolle Neuheiten zu „Spottpreisen“ zum Verkauf gelangen.

Schafer & Zerkowski

Damenmäntel-Fabrik,

6 König-Johannstraße 6.

Hochzeits- und

Fest- Geschenke,

wirklich aparte, reizende

= Neuheiten =

in jeder Preislage.

Schloss-Strasse,

Friedr. Pachtmann,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Katalon Schloss-Strasse, gratis.

Anfertigung von Ehrennadeln, Diplomen, Votivtafeln u.



Restaurations-Artikel,

als: Glas, Porzellan, Bilderrahmen, Villardbälle, Villardtische, Tische, Stühle, Regeltugeln, Regal, sowie alle zum Restaurationsbetriebe verwendbaren Artikel in großer Auswahl zu Fabrikpreisen. Uebernahme ganzer Einrichtungen. Auf Wunsch auf Abzahlung und Miethe empfiehlt

sächs. Kaufhaus, Galeriestrasse 28.

Orient-Fahrt

mit dem großen, schönen und geschwinden Schrauben-Schnelldampfer des Oesterreichische nLloyd

„Vorwärts“

vom 8. Februar bis 17. März 1898.

Route: Triest-Rosario-Patras-Korinth-Athen-Piräus-Konstantinopel-Smyrna-Rhodus-Berut-Damaskus-Baalbek-Daifa-Carmel-Nazareth-Tiberias-See Genesareth-Rabennau-Jaffa-Jerusalem-Bethlehem-Jordan-Todes Meer-Port Said-Suez-Canal-Ismailla-Kairo-Nilfabri Neuphisis-Wästenrit Sakkara-Natarine-Stranheuzucht-Pyramiden u. Alexandrien-Catania (Aetna)-Brindisi-Triest.

Preis von 850 Mark

an, je nach Lage der Kabinen, einschließend: Kabot, volle erste Klasse Verpflegung zu Wasser und zu Lande, Hotels I. Range, Fahrkarte, Wagen, Meistiere u.

Programme gratis und franco; elegant illustrierte Hauptprogramme gegen 25 Pf. in Marken aller Länder durch:

Gustav Boehme jr., Leipzig 6, Internationales Reisebureau.

Für Säuglinge, Kinder, jeden Alters.

Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

NAHRUNG

macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl — bester Ersatz für Muttermilch.

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direkt durch das General-Depot J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Taubenstr. 51/52. Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Curt Holz, Dresden-A., Maximilians- Allee 5.



Größtes Lager in Eisenbetten

für Kinder und Erwachsene in 30 Nummern.

Engl. Eisen- u. Messingbettstellen, Feldbetten, Bett-Chaiselongues, Schlafsofas in bester Konstr. Steiner's Reform-Betten und Wäsche zu Fabrikpreisen.

SECT

MATHEUS MÜLLER

gegr. 1838.

ELTVILLE 3/4 Rh.

Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs, Hr. Maj. d. Könige v. Bayern, Sachsen u. Württemberg, Hr. Kgl. Hoh. d. Großherz. v. Baden u. Herzogs Carl Theodor i. Bayern.

Echt Stonsdorfer Bitter

— magenstärkender —

weitbekannter Nierengebirgs-Kräuter-Likör, Köstlichkeiten mit 4 Kl. verleiht franco für Mk. 3.50 die Destillat-Anstalt von Hermann Meier, vormals Bilf. Stolpe, Birichberg 3 i. Niesengeb.

Anders & Rothhaupt,

Tischlerinnungsmeister,

Möbel-

Magazin und Fabrik,
Zöllnerstrasse 9, Ecke Striesenerstrasse,
Parterre und erste Etage.

empfehlen zu billigen Preisen alle Arten Möbel, gut gearbeitet, vom einfach Bürgerlichen bis Hochherlichlichen.

Sophas, Matratzen, Garnituren,
von bestem, neuem Material in eigener Werkstatt gearbeitet.

Spiegel

in allen Größen von 3 Mark an.

Teppiche, Decken, Portièren.

Ausstattungen in allen Preislagen.

Preislisten franco, Gardineaufsätze, Dekorieren, Einrichten von Wohnungen.

Jede gewünschte Garantie.

Flechten u. jeden Hautausschlag
heilt schnell und gründlich
Dr. Hartmann,
Spezialarzt für Haut- u. Gonor-
rhöen in Elm a. D.

Bettstellen, Matratzen, Waschtische,
für Kinder wie für Erwachsene.
Schirm- und Garderobe-Ständer,
Flaschenkränke u. s. w.
zu niedrigsten Preisen.

Fr. Horst Tittel,
Eisenmöbel-Fabrik,
verbunden mit Geländerbau,
Georgplatz 1,
gegenüber Café Francaise.

Gummi-Unterlagen, Monatsbinden
u. s. w. in größter Auswahl.
K. Klingenberger,
17 Freiburgerplatz 17.

Fahr-Räder
für Damen u. Herren, 27er Mod.,
zu Ausnahmepreisen billig zu
verkaufen, um damit zu räumen.
Politzerplatz 5,
Pillnitzerstraße 66.

Berhältniße halber
einige bessere Herrenanzüge und
einzelne Hosen, neu, billig zu
verkaufen.
Zerrenstr. 12, 1. rechts.

Schleuderhonig,
feinste Sorte, die 10 Pf. Dose
für M. 8.50 gegen Nachnahme
empfehlen.

Paul Ludwig,
Glaz, Schies.

C.F.A. Richter & Sohn
Wahlz. Dresden, Wallstr. 7
Eisen- u. Holzwarenhandlung,
Magazin für Holz- u. Eisen-
waren.
Firma seit 1823.
Dresden, Wallstr. 7.

Dr. Rumler's Buch
über Männerkrankheiten bietet
Allen, die an Nervenkrankheiten,
Schwächezuständen, Herzklappen,
Verdauungs- u. Bluthverderben, örtl.
Schwäche, diät. Krankheiten u.
s. w., auf die zuverlässigste Weise
auf den zuverlässigsten Wege
hin. Laufende verdanken
dem Buche ihre Gesundheit und
Ruhe. Für 60 Pf. (Briefmarken)
tante zu bez. v. Dr. Rumler,
in Genf (Schweiz), Rue Bon-
nard 12. Briefporto nach Genf
30 Pf.

Reifenwerk
Buchführung, (Praktisch)
Ausbildung (Lehrb.) in 8 Woch.
Zeit. - mit die schnellste, leichteste
u. sicherste Methode zum Erlernen
des Buchführungs- u. Buchhaltungs-
wesens für Klein- u. Großhandel.

Baumwachs,
Pariser Kaltflüssiges, sowie festes
in Stangen, empfiehlt
Sermann Koch,
Dresden, Altmarkt 5.

Für Brautleute
passend:
2 echte Aufbaum-Betten mit
Feder- u. Matratzen,
1 Waschtisch mit Wärmepfanne,
1 Banquet-Sopha
in Taschensystem, neuest. Mod.,
1 Salon-Garnitur in feinst.
gewebten Stoffen,
hochfeine Arbeit garantiert,
preiswürdig zu verkaufen
45 Rosenstr. 45.

Thüren und Fenster,
geb. am Billigsten u. Blausche-
nasse 42 bei W. Hänel.

Selbmann's
Cacao
Fabrik Orenabierstraße.

Billig zu verkaufen
echt Madagani: 1 Schreibstisch,
Kommode, Vertigo, Kleider- und
Bücherkränke, Damenschreibtisch,
Waschtische und Nachtschrankchen
mit Wärmepfanne, Autoverriegelung
Bismarckstr. 3 (nahe Am See).

Senden - Barchente
und
Barchent - Senden.
Solide Waare.
Grosse Auswahl.
Billigste
Preise.

28 Ernst Vanus
Annenstr.
Nr. 28.

Gebrauntes Kaffee,
auswählend und kräftig,
Pfd. 100 Pf.
K. Klingenberger,
17 Freiburgerplatz 17.

Fahrräder!
Um mit dem Voratze infolge
vorgeordneter Saison zu räumen,
verkaufe ich von jetzt ab erst-
klassiges Fabrikat zu jedem an-
nehmbaren Preise. G. Pahlisch,
Fabrikant, Freiburgerstr. 69 b.

ff. Bauhand
samt sofort abgefahren werden
in der Gefchloßfabrik, äußere
Königsbrückerstraße (Bauver-
Laboratorium), Karten zu ent-
nehmen im Zwingerhofchen,
am Zwingerplatz.

1 ff. Pianino,
1 Harmonium,
1 Drehpiano für 220 M.
billig zu verk. 4 Strubestr. 3, 3.

Suche per Cassa
zu kaufen gebrauchte Möbel,
Betten, Kleidung, Winterdecke,
sowie Leibhausscheine. Hohe
gute Preise. Werner, Koenigs-
straße 10. Briefl. komme auch
nach außerhalb D.

Planinos,
Harmoniums, neu und
gebraucht, u. vermietet billigst
Schätze, Johannesstraße 19.

Wagen.
Ein- u. zweisp. Kesseln, ein-
u. zweisp. Planchenwagen, West-
fälischer, 10 St. zweisp. Kesseln,
ein Kessel, zu 70 St. u. s. w. zu
verk. Kothalerstraße 2 bei
Wagenbauer Kothers, Friedrichs-
platz.

Heu und Stroh
liefert zu billigsten Preisen Joh.
Peters, Marie, Hofstein,
Gasthof zur Börse.

Blüthner-Flügel
flügel, klein, gut erhalten, billig
zu verkaufen, desgl. kleiner u. s. w.

100-200 Liter gute Vollmilch
von kautionsfähigem Abnehmer
Dresden - Neustadt dauernd ge-
sucht. Off. M. P. 25 Lagernd
Bismarckstr. 11 erbeten.

Polstermöbel und Matratzen
in großer Auswahl faust man von
bekannter Güte bei
Ad. Schubert, Topferstr. 10,
Bismarckstr. 10.

Nur einige Tage.
Nach beendeter Inventur gelangen von
Wittwoch den 22. d. M., ab auf nur kurze
Zeit ein großer Vorrath zurückgelassener Waaren,
wie: Bettdecken, bunte Bettzeuge,
Servietten, Tisch- und Handtücher,
Leinen, Hemdentuche, Gardinen u.
s. w. sowie angelegte Damenwäsche gegen
Barzahlung mit

15% Rabatt,
welche an der Kasse gekürzt werden, zum Aus-
verkauf. Diese Waaren sind durchgehends tabel-
los in Qualität und werden nur wegen Aus-
räumung der Waaren aus dem Lagerfortiment
und wegen Mangels für die in großen
Läden eintreffenden neuen Waaren zu diesen
außerordentlichen billigen Preisen abgegeben.
Die zurückgelassenen Waaren sind in dem Barterre-
Geschäftstotale separat ausgelegt. Es bietet
sich hiermit beste Gelegenheit zu wirklich vor-
theilhaftem Einkauf von

Braut - Ausstattungs-,
Haus- und Küchen-Wäsche.

F. A. Horn
Margarethenstraße 1, part. u. 1. Etage.
Telephon 345.

Per September - Oktober haben
wir eine sehr große Anzahl
oldenburger
hochtragende Kühe
und Kalben,
9-12 Monate alte Kuh-
und Bullenkälber,
sowie
prima Zuchtbullen
abzugeben.

Bestellungen auf Auswahl in
Dresden nehmen wir sehr gern
entgegen.
Besuche der Herren Landwirthe
sind uns bei vorheriger Anmel-
dung stets sehr angenehm.

Gebrüder Walf,
Geestemünde.

Ein Pferd
Klappe, 3 Jahre alt, ist preis-
werth zu verkaufen. Näheres
zu erfahren Oberer Gathof,
Weinbölla.

Thüren u. Fenster,
gebrauchte, an billigen
Rosenstrasse 13.
W. Müller, i. Hofe.

Ein wenig gebraucht.
Pianino,
freuzaltig (neues Modell), pracht-
voller Ton, für
nur M. 380
zu verkaufen.
Stolzenberg,
Pragerstr. 25, 1.

Seltene Gelegenheit.
Wegen Aufgabe des Geschäfts
2 flotte, schöne Säntrige
schwarzbraune Pferde sehr
billig zu verkaufen.
König Johannstraße 46, v.

Büfets,
Schreibtische,
Vertigos,
Salondranks,
Sophas,
Garnituren,
Matratzen,
Bettstellen
empfehlen billigst zu
Ausstattungen
Karl Donath,
16 Galeriestrasse 16.

Sehr schöne Es-
badentafel,
Gisdrank,
Gasofen,
Tapetenwand

Auktion.
Dienstag den 23. u. Mittwoch den 29. Sept. Vorm. 10 Uhr
in der **Wasserschule, Bismarckstr. 17,** Räume, Formelbücher,
Rosen, hoch u. halbh., Konferen-, Sträuher-, Ständer, ein Quartier
Stollenlampe u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
verkauft werden.
G. H. Behold, Taxator.

NB. Die Waaren können noch einige Zeit stehen bleiben, billig zu verkaufen Am See 31, p. l.

Leiderschuhwerk
mit und ohne gelenkige
Holzsohlen
ist das einzige Mittel, die
Knie gegen Kälte u. zugleich
gegen Nässe zu schützen.

Galloschen f. Herren,
Paar von 2 M. 50 Pf. an,
Halbschuhe,
Paar von 3 M. 75 Pf. an.

Handgezeichnete Preislifte mit vielen
Anerkennungsschreiben,
auch sehr viele von Ärzten,
gratis und franco.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seefstraße.

Ausverkauf!
Pianinos,
neu, anerkannt bestes Fabrikat,
vielfach mit den ersten u. höchsten
Auszeichnungen prämiirt, mit
vorzüglichem, gelungenerem Ton-
fülle, die neuesten und besten
Modelle werden zu ganz aus-
gezeichneten Preisen bei
langjähriger Garantie abgeben.
Gebrauchte Pianinos ganz
besonders billig.

A. Wagner, Pianof.
Fabrik.
Inhaber der großen goldenen
Medaille für musikalische
Künste und Instrumente,
66 Pillnitzerstraße 66.

Annahme v. Reparaturen
und Einstellungen, welche zeit-
und preiswerth ausgeführt wer-
den.

Ein Pferd
Klappe, 3 Jahre alt, ist preis-
werth zu verkaufen. Näheres
zu erfahren Oberer Gathof,
Weinbölla.

Thüren u. Fenster,
gebrauchte, an billigen
Rosenstrasse 13.
W. Müller, i. Hofe.

Ein wenig gebraucht.
Pianino,
freuzaltig (neues Modell), pracht-
voller Ton, für
nur M. 380
zu verkaufen.
Stolzenberg,
Pragerstr. 25, 1.

Seltene Gelegenheit.
Wegen Aufgabe des Geschäfts
2 flotte, schöne Säntrige
schwarzbraune Pferde sehr
billig zu verkaufen.
König Johannstraße 46, v.

Büfets,
Schreibtische,
Vertigos,
Salondranks,
Sophas,
Garnituren,
Matratzen,
Bettstellen
empfehlen billigst zu
Ausstattungen
Karl Donath,
16 Galeriestrasse 16.

Sehr schöne Es-
badentafel,
Gisdrank,
Gasofen,
Tapetenwand

Auktion.
Dienstag den 23. u. Mittwoch den 29. Sept. Vorm. 10 Uhr
in der **Wasserschule, Bismarckstr. 17,** Räume, Formelbücher,
Rosen, hoch u. halbh., Konferen-, Sträuher-, Ständer, ein Quartier
Stollenlampe u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
verkauft werden.
G. H. Behold, Taxator.

NB. Die Waaren können noch einige Zeit stehen bleiben, billig zu verkaufen Am See 31, p. l.

Springbrunnen
zu haben.
Seifenpulver,
bequemsten, billigestes
Wachmittel.
Ueberraschender Erfolg,
bro Carton mit Quarzmarke
15 P. En gros.

Otto Kormann,
Dresden, Blochmannstr. 1.
Champagner-Flaschen,
halbe u. ganze, in großen Posten
sowie einzeln.
Eberlbräu, Holbeinstr. 115.

Kinderwagen-Höfen
Königsbrückerstraße 56, 1
Zwingerstraße 8.

Oefen.
Eine Anzahl neuer
Amerikaner u. Irischer
Oefen
wegen Klammung des Lageres un-
ter Selbstkostenpreis abgegeben.
Gefäll. Adressen u. L. F. 529
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Säulen-Sophas,
in allen Größen, Bettisch, mit
Matr., Holz und billig zu verk.
Koenigsstr. 6, 1. t.

Weinhandlung
E. G. W. Siegert,
38 Pirnaischerstr. 38.

Laubheimer	incl. 30
Mierkeiner	0,50
St. Emilion (Bordeaux)	0,55
Portwein	1,10
Sherry	1,10
Lothringer Rothwein	0,55

Anthracit
Englisch,
Westfälisch,
Bretl. Sortierung,
Unübertreffl. Qual.
Moritz
Gasse,
Dresden.

Anthracit
Patent-Röhren-
Closet
Z. N. 88310.
In dasselbe wird
vor Benutzung
eine Papierrolle
gewunden, welche
alles aufnimmt
und während des
Bedienstehens
benutzt.
Solte kein
geschlossenes
sein Aug.
kein Geruch,
keine Ver-
unreinigung,
sowie zum
Aufschrauben
auf jeden Abtritt.
Preisliste
mit Preisverzug
gratis.

Friedr. Wangelin, Dresden 20
Gerechtigkeitsplatz, Glocken-Apotheken
Markt - Straße 12-14. ●

Ein 12 HP
Gasmotor
billigst sofort zu verkaufen. Ein-
durch die Exped. dieses Blattes
unter J. W. 400.

Pianino,
neu, für 400 M. zu verkau-
fen.
Johs. Kuhl, Pianofabrik,
Wettinerstraße 29, 2.

1 Halbchaise
und 1 Coupé,
letzteres halbrund Glas, hochfeine,
wenig gefahren Wagen, sind
Umzugs halber sofort preiswerth
zu verkaufen.
Anzufragen Wienerstr. 50.

Vorzügl. Piano
von Steinlager, Schleiermayer u.
für 125, 280, 350 M. zu verkaufen
20. Rante, Reinhardtstraße 3.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 260, Seite 23. - Freitag, 28. Sept. 1897.

